

## Einstufungstest Englisch (OPT)

### Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt, muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von Ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum **obligatorischen Einstufungstest** anmelden.

#### ECTS

0.0

#### Studienstufe

Grundstudium

Der Einstufungstest findet am:

- Brugg-Windisch: Montag, 17.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum folgt per Mail**
- Muttenz: Freitag, 21.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum folgt per Mail**
- Solothurn: Mittwoch, 19.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum BU03**

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis ins Hauptstudium eintreten. Studierenden mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest, können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW erwerben oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade A), CAE sowie IELTS (academic score mind. 6.5) nachweisen.

Der Test beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird am PC durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

**Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop sowie Kopfhörer mit.**

Falls Sie bereits über C1 Diplom oder höher verfügen, **bitten wir Sie, dies vorgängig bei der Assistenz der Professur** ([professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch)) einzureichen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		17.02.2020 - 01.06.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		17.02.2020 - 01.06.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 13:50

## Sozialisation in Bildungsinstitutionen (1): Theoretische Perspektiven aus erziehungswissenschaftlicher Sicht

Die Veranstaltung setzt den Schwerpunkt auf die veränderten Bedingungen des Aufwachsens und beschäftigt sich intensiv mit unterschiedlichen Entwicklungsdimensionen, Problemlagen und Entwicklungsaufgaben im professionellen Umgang mit Jugendlichen im schulischen Kontext. Konzepte der Sozialisation, Bildung und Erziehung sollen dabei mit den Herausforderungen der Entwicklungsanforderungen der Adoleszenz verschränkt werden. Insbesondere werden wir uns einerseits dem Sozialisationsmodell Hurrelmanns und darin der wechselseitigen Beziehungen zwischen Subjekt und gesellschaftlich vermittelter Realität sowie andererseits der neuen Theorie der Schule Fends zuwenden, die einen vielfältigen Zugang zu den gegenwärtigen Herausforderungen im Umgang mit Jugendlichen in der Zielstufe der Maturitätsschulen über die erwünschten Effekte von Schule auf die fachliche, soziale und personale Entwicklung Jugendlicher ermöglichen.

### Kompetenzziele

- Die Studierenden eignen sich Erkenntnisse unterschiedlicher Sozialisationstheorien, Entwicklungsmodelle und schultheoretischer Perspektiven an.
- Sie erkennen die Schule als historisch gewachsenen Bildungsraum, welcher unterschiedliche Faktoren der Beeinflussung der Entwicklung Jugendlicher beinhaltet.
- Die Studierenden sind in der Lage, subjektive Alltagsmodelle zu hinterfragen und demgegenüber wissenschaftsorientierte Konzepte zu ihrer Professionalisierung zu erarbeiten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

- Mollenhauer, K. (2008). Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. Weinheim und München: Juventa.
- Fend, H. (2008). Neue Theorie der Schule. (2. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- Hurrelmann, K. (2005). Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim; Basel: Beltz

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWGK13.EN/BBa	Kassis Maria	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45

## Schulische Sozialisation (2): Pädagogische Beziehungen in den Klassen

In dieser Veranstaltung werden wir die Bedeutung pädagogischer Beziehungen in der Schule thematisieren. Wir fragen uns, wie Jugendliche von ihren Lehrpersonen individuell und kollektiv wahrgenommen und in der Klasse adressiert werden. Wir fokussieren auf intersubjektive Interaktionen, welche inkludierende, exkludierende aber auch ambivalente Beziehungsmuster zwischen Lehrpersonen und ihre Schüler\_innen enthalten kann und analysieren die Wirkung dieser Interaktionsmuster für die Entwicklung von Jugendlichen.

Wir fragen uns: Welche ist die Qualität einer professionellen pädagogischen Beziehung im Klassenraum aber auch ausserhalb desselben? Wie kann eine emotionale Beziehung, die auf Anerkennung beruht überhaupt hergestellt werden? Wir werden im Rahmen dieser Veranstaltung auf die theoretische Perspektive von Honneth, die Anerkennungsbeziehungen zwischen Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen klärt, eingehen. Begriffe wie Anerkennung und Verletzung werden wir reflektieren und diese sowohl theoretisch definieren wie aber auch für die Praxis pädagogischer Vermittlungsprozesse übersetzen. Aktuelle Studien, die pädagogische Beziehungsforschung thematisieren, werden zusätzlich die Binnenbeziehungen innerhalb der Klassen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Im Rahmen dieser Veranstaltung entwickeln wir forschende Projekte, in welchen die Beziehungsqualität aus der Sicht Jugendlicher und/oder Lehrpersonen untersucht wird. Die dargestellten und reflektierten Erkenntnisse gestalten den Fokus der Studienaufgaben dieser Veranstaltung.

### Kompetenzziele

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu pädagogischen Beziehungen und erarbeiten sich Grundlagen für eine gelungene pädagogische Interaktionsqualität in der Praxis.

Die Studierenden setzen sich aktiv mit demokratischen Sozialisationsprozessen in Bildungsinstitutionen auseinander.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

Becker-Stoll, F. (2018). Entwicklungspsychologische Grundlagen pädagogischer Interaktionsqualität. In Prengel, A. /Schmitt, H. (Hr.): Netzpublikationen des Arbeitskreises Menschenrechtsbildung: Reckahn: Rochow-Edition.

Bohnsack, F. (2009). Aufbauende Kräfte im Unterricht Lehrerinterviews und empirische Belege. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Prengel, A. (2019). Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-EWGK14.EN/BBa	Kassis Maria	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

## Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden fähig, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** beim selben Dozenten zu belegen.

### Leistungsnachweis

- Inputreferat oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep-Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

#### Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2018). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Woolfolk, A., & Schönplflug, U. (2014): *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBb	Steiner Erich	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45
0-20FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBc	Steiner Erich	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

## Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren

Ziel der Veranstaltung ist einen Überblick darüber zu erwerben, wann und wie welche Lernprozesse ablaufen und welche Bedingungsfaktoren dabei einfließen können. Dabei setzen sich die Studierenden mit zentralen Lerntheorien auseinander. Sie lernen die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung zu erkennen und daraus angemessene Handlungsschritte abzuleiten. Der Beitrag der Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation und deren Postulaten wird an Fällen des konkreten unterrichtlichen Handelns thematisiert.

Neben den zentralen Lerntheorien befassen sich die Studierenden mit dem Einfluss von Motivation auf den Lernprozess. Dabei werden unterschiedliche Arten der Unterstützung durch die Lehrperson auf ihre Wirksamkeit hin betrachtet. In diesem Zusammenhang sollen Strategien erarbeitet, angewendet und ausgewertet werden, die einerseits den Studierenden helfen, sich selbst als Lerner/Lernerin weiterzuentwickeln und andererseits Fertigkeit fördern sollen, Lernende beim Lernen angemessen zu unterstützen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** bei derselben Dozentin zu belegen.

**Dieser Kurs findet jedes Semester statt.**

### Leistungsnachweis

- Gestaltung einer Sitzung
- Aktive Beteiligung
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und /oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailengang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur in Auszügen:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep.
- Rauenfelder, D. (2016). *Grundlagen schulischer Motivation*. Opladen: Budrich.
- Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform oder mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

#### Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Franz Schöningh.
- Kunter, M., & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Mandl, H., & Friedrich, H. F. (2006). *Handbuch Lernstrategien*. Göttingen: Göttingen: Hogrefe.
- Hagenauer, G., & Hascher, T. (Eds.) (2018). *Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Hochschule*. Münster: Waxmann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBa	Wischgoll Anke	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

## Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten, günstigen motivationalen Zuständen sowie dem Wohlbefinden auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen. Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick darüber zu gewinnen, was bei der Gestaltung von Unterricht berücksichtigt werden sollte und wie dies umgesetzt werden kann.

Die Studierenden lernen die zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schülern orientierten Unterricht zu gestalten.

In diesem Modul steht das Lehrerhandeln im Zentrum. Folgende Fragen des Unterrichtsalltags werden behandelt: Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler motivieren? Was kann ich machen, damit sie sich am Unterricht aktiv beteiligen? Wie beuge ich Störungen vor und was mache ich, wenn sie auftreten? Kann ich mit der Auswahl bestimmter Aufgaben Motivation, kognitive Aktivität und Störungen beeinflussen? Diese Fragen werden aus den Perspektiven des Lern- und Verstehensprozesses und der Lehrer-Schüler-Kommunikation diskutiert. Beispielhaft werden dazu einzelne Situationen, wie sie in der Unterrichtspraxis auftreten, analysiert.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1** bei derselben Dozentin zu belegen.

**Dieser Kurs findet jedes Semester statt.**

### Leistungsnachweis

- Gestaltung einer Sitzung
- Aktive Beteiligung
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und /oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Standop, J., & Jürgens, E. (2015). *Unterricht planen, gestalten und evaluieren*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform oder mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

#### Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Gruschka, A. (2011). *Verstehen lehren. Ein Plädoyer für guten Unterricht*. Stuttgart: Reclam.
- Woolfolk, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBa	Wischgoll Anke	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

**Unterricht planen, gestalten und auswerten**

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in deren Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Schwerpunktthemen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung **EW Bildung und Unterricht 1** beim selben Dozenten zu belegen.

**Leistungsnachweis**

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

**Literatur**

**Obligatorische Studienliteratur:**

- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett Kallmeyer.

**Weiterführende Literatur:**

- Hasselhorn, M., & Gold, A. (2017). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens*. Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Woolfolk, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBb	Steiner Erich	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45
0-20FS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBc	Steiner Erich	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

## Resilientes Selbstkonzept in der Schule

Die Selbstkonzept- und Resilienzforschung gewinnen an Bedeutung und sind im Kontext schulischer Lehr- und Lernprozesse und damit in pädagogisch-psychologischen Zusammenhängen eine zentrale Bezugsgrösse. Zentrale Aspekte des Seminars sind die Klärung und Erwägung verschiedener Resilienzkonzepte und deren Bezug zur Schule und zum Unterricht auf der Sekundarstufe II. Zudem werden in dem Seminar Faktoren, die mit einem resilienten schulischen Selbstkonzept in Verbindung stehen, aufgegriffen und diskutiert. Von Interesse sind Lernende, die eine Vulnerabilität aufweisen und erwartungsgemäss, ihr Potenzial nicht ausschöpfen können oder widererwarten, trotz der Vulnerabilität Schulerfolg verbuchen aufgrund von postulierten Resilienzfaktoren.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Es wird in einem Blended Learning Setting erarbeitet, inwiefern Lehrpersonen einen Beitrag zur Resilienzförderung im Unterricht leisten können. Die Präsentation dieser Auseinandersetzung stellt sogleich den Lehrveranstaltungsbegleitenden Leistungsnachweis dar.

### Literatur

Bieg, S. & Behr, M. (2005). *Mich und Dich verstehen - Ein Trainingsprogramm zur emotionalen Sensitivität bei Schulkassen und Kindergruppen im Grundschul- und Orientierungs- stufenalter*. Göttingen: Hogrefe.

Garces, E., Duncan, T. & Currie, J. (2002). Longer Term Effects of Head Start. *American Economic Review*, 92, No. 3, 999-1012.

Häfeli, K., & Schellenberg, C. (2010). Resilienz, Risiko- und Schutzfaktoren beim Übergang von der Schule ins Berufsleben. *Schulübergang und Selektion. Forschungsbefunde, Praxisbeispiele, Umsetzungsperspektiven*, 149-158.

Konsortium PISA.ch (2014). *PISA 2012: Vertiefende Analysen*. Bern und Neuchâtel: SBF/EDK und Konsortium PISA.ch.

Kormann, G. (2007). Resilienz – Was Kinder stärkt und in ihrer Entwicklung unterstützt. In: M. Pliening & E. Schumacher (Hrsg.), *Auf den Anfang kommt es an – Bildung und Erziehung im Kindergarten und im Übergang zur Grundschule* (37 – 56). Gmünder Hochschulreihe (27).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBb	Lisi Sabrina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45



**Bildung und Migration 2: Chancengerechtigkeit am Beispiel des Projektes ChagALL**

**Blockseminar**

Fr. 21. Februar 2020  
Sa. 22. Februar 2020  
Sa. 29. Februar 2020 (obligatorische Präsenz)  
Sa. 14. März 2020  
Sa. 21. März 2020 (obligatorische Präsenz)  
(jeweils 9:00-16:00 Uhr, am 30. März 9:00-12:00)

Die soziokulturelle Herkunft bestimmt konstant weiterhin den schulischen und beruflichen Erfolg eines Menschen. Die seit dem Beginn dieses Jahrhunderts durchgeführten international-vergleichenden Leistungsstudien (so z.B. Pisa-Studie, TIMMS), auch in der Schweiz, verweisen erneut darauf, dass der Anteil der Jugendlichen aus bildungsfernen und soziokulturell benachteiligten Familien auf einem niedrigen Niveau verbleibt. Dies gilt insbesondere wenn die unterschiedlichen Schultypen der SEK I bezüglich des Anteils dieser Schülerinnengruppe miteinander verglichen werden. Dieser Effekt setzt sich sowohl beim Vergleich der erfolgreichen Abschlüsse auf der SEK II wie auch auf Tertiärniveau (Universität und Fachhochschule) fort. Die Lehrveranstaltung thematisiert diskriminierende Praxen der Institution Schule wie Mechanismen der negativen Selektion. Wie wird Ungleichheit in der Schule hergestellt und begründet? Auf welche Unterrichtsmodelle der professionellen individuellen Förderung von Schüler/innen können Lehrpersonen zurückgreifen?

In enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Zürcher Projekts ChagALL (Chancengerechtigkeit durch Arbeit an der Lernlaufbahn) am Gymnasium Unterstrass in Zürich erweitern und erproben wir unser unterrichtsrelevantes Handlungsrepertoire hinsichtlich der Gestaltung einer gerechteren Schule. Wir besuchen das Projekt ChagALL in Zürich und beobachten den Unterricht. Zugleich interviewen wir Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen des Projektes. Die daraus resultierenden Erfahrungen werden in der Veranstaltung reflektiert.

**Kompetenzziele**

Die Studierenden kennen aktuelle theoretische und empirische Ansätze zu herkunftsbedingten Disparitäten im Bildungswesen.

Die Studierenden erweitern ihr methodisches Handlungsrepertoire, indem sie den Einsatz von Unterrichtsbeobachtungen und deren Auswertung erproben.

Die Studierenden erweitern ihr fachliches Handlungsrepertoire bezüglich individueller Förderung von mehrsprachigen Schüler/innen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Literatur**

Breidenstein, G. Ethnographisches Beobachten. In Heike de Boer, Sabine Reh (Hrsg.). Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen. Wiesbaden: Springer Verlag, S. 27-44.

Tajmel, T. (2009). Ein Beispiel: Physikunterricht. In S. Fürstenau, M. Gomolla (Hrsg.) Migration und schulischer Wandel: Unterricht. Wiesbaden: Vs Verlag, S. 139-155.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBc	Kassis Maria	17.02.2020 - 01.06.2020		08:00 - 18:00

**Genderdiskurse zwischen sozialem Paradoxon, Identitätsprozessen und pädagogischem Handeln**

Während dieser Veranstaltung werden wir uns intensiv mit dem in der heutigen Gesellschaft allgegenwärtigen Begriff des Gender auseinandersetzen. Als Einstieg in diesen Prozess dient dabei die Diskussion des Gleichstellungsparadoxons, welches besagt, dass Verhaltensunterschiede zwischen Männern und Frauen in wohlhabenden Staaten in denen die Gleichstellung von Mann und Frau aktiv gefördert wird, grösser ausfallen, als in anderen Staaten. Nach der Auseinandersetzung mit dieser These werden wir, beginnend mit der Einführung des Begriffs «Gender Identity» durch John Money in den 60er Jahren, ausgewählte Forschungsergebnisse aus Soziologie, Psychologie und Biologie zur Genderthematik besprechen. Diese Vorarbeit soll die Grundlage für eine fruchtbare Diskussion über die Bedeutung von Gender im Bildungskontext der Schweiz für Lehrpersonal und Schülerinnen bilden. Im Zentrum dieser Diskussion steht dabei der Gedanke, wie man eine günstige Entwicklung aller Beteiligten fördern kann.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Literatur**

Butler, J. (1993). *Bodies That Matter*. Routledge: New York.

Choleris, E., Galea, L.A.M., Sohrabji, F. & Frick, K.M. (2019). Sex differences in the brain:

Implications for behavioral and biomedical research. *Neuroscience & Biobehavioral*

*Reviews*, 85 (126-145).

Ellemers, N. (2018). Gender Stereotypes. *Annual Reviews of Psychology*, 69 (275-298).

Falk, A., & Hermle, J. (2018). Relationship of gender differences in preferences to economic

development and gender equality. *Science*, 362 (6412).

Jäncke, L. (2018). Sex/Gender Differences in Cognition, Neurophysiology and Neuroanatomy.

*F1000research*, 7 (805).

Zastrow, V. (2006). Der kleine Unterschied. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBa	Kandzia Wolfgang	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

## Analyse von Unterrichtsmaterial auf chancengerechte Ausgestaltung

In dieser Blockveranstaltung werden wir auf der Basis von selbstausgesuchtem und in die Veranstaltung mitgebrachtem Schulmaterial (Arbeitsaufträge, Lehrmittel, Arbeitsblätter, Lernziele, Prüfungen, schriftliche Rückmeldungen von Lehrpersonen etc.) Analysen betreiben. Die **Studierenden suchen dazu VOR Seminarbeginn eigenes Schulmaterial**. Die Analysen erfolgen im Seminar und betreffen in erster Linie die chancengerechte Ausgestaltung dieses Materials in Bezug auf die Beachtung von drei (Risiko-) Faktoren, die Schulerfolg beeinflussen: Der Sozialstatus, der Migrationshintergrund und Genderstereotypen.

Daten Block: 07. / 08. / 15. Mai 2020

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Eigenes Material (eigene Schulzeit, von anderen Personen oder verwendetes Unterrichtsmaterial als Lehrperson) muss in die erste Veranstaltung mitgebracht werden. Vollständige Teilnahme erforderlich.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird das Erstellen und Präsentieren eines Kriterienkataloges oder eines Leitfadens sein, welcher die chancengerechtere Ausgestaltung von künftigen Unterrichtsmaterial ermöglicht.

### Literatur

Becker, R., & Schoch, J. (2018). Soziale Selektivität - Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR - Expertenbericht von Rolf Becker und Jürg Schoch im Auftrag des SWR. *Politische Analyse*, 3, 1-82.

Beck, M., & Jäpel, F. (2019). Migration und Bildungsarmut: Übertrittsrisiken im Schweizer Bildungssystem. In G. Quenzel & K. Hurrelmann (Eds.), *Handbuch Bildungsarmut* (pp. 491-522). Wiesbaden: Springer VS.

Diseth, Å., Meland, E., & Breidablik, H. J. (2014). Self-beliefs among students: Grade level and gender differences in self-esteem, self-efficacy and implicit theories of intelligence. *Learning and Individual Differences*, 35, 1-8.

Ditton, H., & Maaz, K. (2015). VIII-4 Sozioökonomischer Status und soziale Ungleichheit *Empirische Bildungsforschung* (pp. 229-244): Springer.

Huitt, W. (2004). Bloom et al.'s taxonomy of the cognitive domain. *Educational psychology interactive*, 22.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBc	Lisi Sabrina	17.02.2020 - 01.06.2020		

**Mobbing, Cybermobbing, Gewalt, Aggression in Klassenzimmern**

Mobbing, Cybermobbing, Gewalt, Aggression gelangen immer wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Es sind relevante Themen im Bildungskontext, da sie das Lernen und die Entwicklung von Individuen und Gruppen behindern.

Insbesondere Mobbing hat langfristig negative Auswirkungen nicht nur für die Opfer, sondern auch für die Täter/innen. Da sich Mobbing auch in Online-Medien findet, ist Cybermobbing ein wichtiges Thema.

Im Seminar wird zuerst ein Überblick über Theorien und aktuelle Studien zur Aggression und Gewalt aus den Erziehungswissenschaften, der Psychologie und weiterer relevanter Bezugswissenschaften erarbeitet, unter spezieller Berücksichtigung des Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalters. Es werden biologische, individuelle und soziale Ursachen aggressiven Verhaltens diskutiert.

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Fokus auf aggressivem Verhalten in Schule und Ausbildung. Es wird diskutiert, wie im Kontext einer Ausbildung Aggression, Gewalt und Mobbing theoretisch gefasst und erklärt werden können.

Im dritten Teil des Seminars werden Präventions- und Interventionsmöglichkeiten dargestellt und diskutiert. Damit wird der Bezug zur Praxis hergestellt.

Die Grundlagentexte werden im Seminar diskutiert. Anhand von Referate erfolgt eine Vertiefung ausgewählter Aspekte der Thematik.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Der Angebotsrhythmus ist vierzehntäglich.

**Leistungsnachweis**

Präsentation und kurzer schriftlicher Bericht.

**Literatur**

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt, u.a. die folgenden Texte:

Hermann, D. (2015). Kriminalität. In *Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen* (S. 30–37). Bad Heilbrunn, DE: Verlag Julius Klinkhardt.

Melzer, W., & Schubarth, W. (2015). Gewalt. In *Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen* (S. 23–29). Bad Heilbrunn, DE: Verlag Julius Klinkhardt.

Schäfer, M. (2015). Aggression. In *Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen* (S. 16–22). Bad Heilbrunn, DE: Verlag Julius Klinkhardt.

Wolke, D. (2019). Bullying und psychische Gesundheit. In S. Schneider & J. Margraf (Hrsg.), *Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3: Psychologische Therapie bei Indikationen im Kindes- und Jugendalter* (S. 979–995). [https://doi.org/10.1007/978-3-662-57369-3\\_54](https://doi.org/10.1007/978-3-662-57369-3_54)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBa	Nägele Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

**Generation Z: Die neue Jugend in alten Klassenzimmern?**

Jugendgenerationen zu charakterisieren ist ein grundlegender Teil von aktuellen gesellschaftlichen Modernisierungsdiskursen. Hierzu wird gegenwärtig vor allem darauf verwiesen, dass erstens die heranwachsende Generation mittlerweile den Übergang von der obligatorischen Ausbildung in die Ausbildungsgänge der Sekundarstufe II erreicht hat, und dass zweitens diese Generation als so genannte «digital natives» ihre Biografien weitgehend unter der Bedingung digital geprägter Gesellschaft erlebt hat. Auf diesem Hintergrund ist auffällig, dass gerade der Umgang mit digitalen Medien in der Jugend und während der Jugendphase ausgesprochen different ist. Neben einem kleinen Segment an hoch affinen und hoch nutzungskompetenten Jugendlichen verfügt beispielsweise die Mehrzahl an Jugendlichen, die in der Schweiz zu ihrer Kompetenz befragt wurden, höchstens über grundlegende bis mittelmässige Nutzungs- und Anwendungskompetenzen. Grosse Differenzen lassen sich auch in anderen Bereichen feststellen, beispielsweise hinsichtlich berufsbezogener Werte oder bezüglich der individuellen Biografieplanung. Es scheint, dass die Z-Jugend weit weniger homogen ist, als bislang angenommen wurde, und dass diese Differenz(en) zu höchst unterschiedlichen Lebensvollzügen mit ganz unterschiedlichen Umsetzungs- und Realisierungs-Chancen führen. An diesem Punkt setzt das Seminar an. Es geht um die Frage, wie heterogen die nachwachsende Generation wirklich ist, in welchen Bereichen sich diese Diversity auf welche Weise auswirkt und wie in Ausbildungsgängen der Sekundarstufe II darauf reagiert werden kann. Eine Kernfrage wird sein, ob sich beispielsweise Bildungsgewinne wirklich als Gewinne verstehen lassen oder ob sozusagen Rückweisungen oder bildungsbiografisch zu meisternde Risiken in jedem Fall als «Verluste» zu verstehen sind. Inwiefern dies für unterrichtliche Handlungsimplicationen in spezifischer Weise relevant ist, wird im Seminar angesprochen, steht aber nicht im Zentrum der weitgehend text- und diskursbasierten, inhaltlichen Arbeit.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBb	Düggeli Albert	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

**Aktuelle Reformen der Steuerung des Bildungswesens und das Berufsfeld der Sekundarstufe II aus soziologischer Perspektive**

Bildung ist in der Schweiz ein öffentliches Gut. Schulen haben den gesellschaftlichen Auftrag, Bildung zu ermöglichen und nach den individuellen Fähigkeiten zu verteilen. Deshalb unterliegen auch die Schulen der Sekundarstufe II der staatlichen Regulierung und Kontrolle. Diese ist ihrerseits auf die Zuschreibung von Legitimität durch das Volk auf regionaler, kantonaler Ebene und Bundesebene angewiesen.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Übergang ins 21. Jahrhundert wurde die Schule wesentlich durch Input (insbesondere Lehrpläne und Prüfungsordnungen, Lizenzierung der Lehrpersonen) sowie durch Kontrolle im sozialen Austausch gesteuert.

Die Reformen in jüngerer Zeit kennzeichnet ein Trend zur Output-Steuerung des Schweizer Schulwesens. Ergebnisorientierte und wissenschaftliche Evidenz, internationale Kompatibilität und Wettbewerbsfähigkeit scheinen zu Massstäben einer staatlich geforderten und kontrollierten Selbststeuerung von Schulen, Lehrpersonen und Lernenden zu werden. Dies zeigen z.B. der Einfluss privater und internationaler Organisationen (OECD-PISA), HarmoS, Beteiligungsverfahren (z.B. an der Schulentwicklung), Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und Leistungsmessungen (Checks, Mitarbeitergespräche, Schulevaluationen). In ihren Inhalten wie in ihrer Organisation sind die Reformen in der Schweiz legitimationsbedürftig. Kontrovers diskutiert werden z.B. die Fragen einer inhaltlichen Entleerung und einer organisatorischen Verbetriebswirtschaftlichung von Bildung.

Im Seminar befassen wir uns anhand soziologischer Studien mit den genannten Reformen in ihrer schulischen, regionalen, kantonalen und gesellschaftlichen Bedeutung. Wir analysieren mit dem Hauptfokus auf der Sekundarstufe II und deren Umfeld ihre Logik, ihre Besonderheiten, ihre Geschichte, ihre Hintergründe und ihre Legitimation. Wir untersuchen und diskutieren Auswirkungen auf den Lehrberuf vor dem Hintergrund seiner Geschichte.

Ziel des Seminars ist die Weiterentwicklung des Verständnisses für das Berufsfeld und die Unterstützung des je eigenen Professionalisierungsprozesses.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Interesse an bildungssoziologischen und organisationssoziologischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten.

**Leistungsnachweis**

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre, Referat zur Bildungs-Governance in der Schweiz (KW 14-18) oder schriftlicher Beitrag auf der Basis einer eigenen kleinen Recherche

**Literatur**

Gonon, Philipp et al. (2016), Governance im Spannungsfeld des schweizerischen Bildungsföderalismus. Bern, hep Verlag.  
 Künzli, Rudolf et al. (2013), Der Lehrplan – Programm der Schule. Weinheim und Basel, Beltz-Juventa.  
 Streckeisen, Ursula (2015), Zur Soziologie des Lehrberufs. In: Leemann, Regula Julia et. al. (2015), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern, hep Verlag, S. 52–103.  
 Rosenmund, Moritz (2015), Bildung als soziale Institution. In: Leemann, R. J. et. al. (2015), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern, hep Verlag, S. 12–50.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBa	Ohlhaber Frank	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

## Bildungssysteme und Bildungssteuerung im internationalen Vergleich

Schule ist heute weltweit institutionalisiert und der Schulbesuch zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die Bildungssysteme einzelner Länder weisen auf den ersten Blick grosse Ähnlichkeiten auf. Auf den zweiten Blick lassen sich jedoch vielfältige Unterschiede bezüglich der Organisationsweise und Steuerung nationaler Bildungssysteme erkennen. Beispielsweise sind die Übergänge zwischen Familie, Schulsystem, Berufsausbildung und Arbeitsmarkt nicht überall gleich geregelt und stehen in unterschiedlich enger Beziehung zueinander. Auch die gesellschaftlichen Vorstellungen darüber, was 'gute' Schule und Bildung ausmacht, welche Funktionen das Bildungssystem für die Gesellschaft übernehmen soll, oder die Haltung zu Fragen von Bildungschancen sind nicht überall auf der Welt dieselben.

Dies hat Auswirkungen auf Häufigkeit und Zeitpunkt von Selektionen, die Zugangsregelungen zu Mittel- und Hochschulen, die Verbreitung von Privatschulen, die Mitsprachemöglichkeiten von Eltern bei der Schulwahl etc. Auch die Organisation der verschiedenen Bildungssysteme weist weltweit Unterschiede auf – sei dies bezüglich Regulierung, Lehrplanvorgaben oder dem Grad der Autonomie der einzelnen Schule.

Auf der anderen Seite kann man in den letzten Jahrzehnten weltweit einen Trend der Angleichung nationaler Bildungssysteme über mehrere Reformwellen hinweg feststellen. Im Kontext der Globalisierung restrukturieren Länder weltweit ihre Bildungssysteme und richten sie an sogenannten «best practices» aus, welche zunehmend durch internationale Organisationen definiert werden.

In diesem Seminar befassen wir uns mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Bildungssysteme verschiedener Länder. Wir vergleichen die Folgen der Globalisierung von Bildung und analysieren die wichtigsten Eckpfeiler der gegenwärtigen globalen Trends in den Bildungssystemen der Welt (u.a. Inklusion, Standardisierung, Evaluation und Privatisierung). Diese international vergleichende Perspektive verhilft zu einem besseren Verständnis der Stärken, Schwächen und Entwicklungsmöglichkeiten unseres eigenen Bildungssystems und verdeutlicht die Vernetzung der aktuellen bildungspolitischen Debatten mit globalen Diskursen und Praktiken.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Thematik, Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Artikel

### Leistungsnachweis

Präsenz, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre inkl. schriftlicher Beantwortung von Lektürefragen, Vertiefung und Präsentation zu einem nationalen Bildungssystem.

### Literatur

Gomolla, Mechthild (2005). Institutionelle Diskriminierung im Bildungs- und Erziehungssystem. In: Rudolf Leiprecht/Anne Kerber (Hrsg.), Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Schwalbach: Wochenschau Verl., S. 97-109.

Jakobi, Anja P. (2007). Die Bildungspolitik der OECD: Vom Erfolg eines scheinbar machtlosen Akteurs. In: Zeitschrift für Pädagogik, 53(2), S. 166-181.

Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag, S. 12–50.

Sahlberg, Pasi (2004). Teaching and Globalization. In: Managing Global Transitions, 2(1), S. 65–83.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBb	Sagelsdorff Brown Rebekka	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45

## Ökonomisierung von Bildung und die Folgen für die Sekundarstufe II

Der Begriff der „Ökonomisierung“ avancierte in den letzten Jahrzehnten zu einem beliebten Schlagwort, um aktuelle gesellschaftliche Wandlungsprozesse zu beschreiben und um Kritik an der Ausbreitung von ökonomischen Denk- und Handlungsformen in verschiedenste gesellschaftliche Bereiche zu üben.

Auch das Bildungssystem ist von dieser Ökonomisierungstendenz betroffen: Genannt werden in der kritischen Diskussion die zunehmende Bürokratisierung von Schulen und dem Bildungssystem, die Einführung von wirtschaftsnahen Organisationsformen (New Public Management), evidenzbasierte Steuerungselemente (standardisierte Testreihen) oder die Neuausrichtung am Kompetenzerwerb und an Employability.

Während pessimistische Stimmen von einer „feindlichen Übernahme“ des Bildungssystems durch die Wirtschaft sprechen, bemängelt die Gegenseite, dass „Ökonomisierung“ zur leeren Phrase geworden ist. So kritisiert Heinz-Elmar Tenorth, dass durch die polemische Rede über den Ökonomisierungsdiskurs aktuelle Reformmöglichkeiten verkannt und Entwicklungspotenziale verschenkt werden.

Im Seminar werden wir versuchen aufzuschlüsseln, was mit Ökonomisierung der Bildung gemeint sein kann, um mögliche Konsequenzen für das Bildungsgeschehen auf der Sekundarstufe II zu diskutieren. Folgende und weitere Fragen werden uns durch das Seminar leiten:

- Wie verändert sich das Verhältnis von zweckfreier, allgemeiner und nutzorientierter, beruflicher Bildung?
- Wie verändert sich die Bildungsorganisation auf der Sekundarstufe II? Finden sich Formen des New Public Managements oder ökonomische Instrumente wie „Rankings“ oder „Evaluationen“ im schulischen Organisationsalltag der Sekundarstufe II wieder?
- Wie verändert sich das Rollenverständnis der Lehrperson auf der Sekundarstufe II? Werden Lehrpersonen zunehmend zu mitverantwortlichen Trägern der Schulentwicklung und der Qualitätssicherung?
- Kommt es zu inhaltlichen Veränderungen im Unterricht? Wird der proklamierte Paradigmenwechsel von Bildung (Mündigkeit) zur Kompetenzorientierung (LP 21, PISA) spürbar?

Das Seminar soll Sie dazu befähigen, aktuelle Verschiebungen und Wandlungsprozesse im Bildungssystem zu erkennen und kritisch zu analysieren. Dieses Wissen wiederum soll zur Klärung Ihrer zukünftigen Berufsrolle beitragen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an soziologischen Fragestellungen rund um das Bildungssystem

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre und schriftlicher Arbeitsauftrag (spätester Abgabetermin: 08.06.20)

### Literatur

Höhne, Thomas (2015). Ökonomisierung von Bildung. Zu den Formen ökonomischer Rationalisierung im Feld der Bildung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 12–50.

Streckeisen, Peter (2013). Wie die Ökonomie zur Bildung kommt. Zur Verbreitung der Bildungsökonomie in der Schweiz. Widerspruch (63), S. 139-148.

Streckeisen, Ursula (2015). Zur Soziologie des Lehrberufs. Geschichte, gesellschaftliche Lage und berufliches Selbstverständnis: Das Beispiel von Lehrerinnen und Lehrern an Volksschule und Gymnasium. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 52–98.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBc	Weller Bettina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45



**Soziologische Perspektiven auf das Zustandekommen von Bildungsungleichheiten: Bedeutung von sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationsmerkmalen**

Als Lehrperson von Mittelschulen fördern Sie Jugendliche und beurteilen schulische Leistungen. Mit Ihrem professionellen Selbstverständnis bezüglich der Förderung und Ihren Leistungsbeurteilungen (Notengebung, Promotionsentscheide oder Empfehlungen für den weiteren Bildungsweg) treten Sie in die Rolle von „Gatekeepern“, die den Bildungsverlauf, die Berufs- und Studienwahl und damit auch die zukünftigen Bildungs- und Lebenschancen Ihrer Schülerinnen und Schüler mitbestimmen. Untersuchungen zeigen, dass für den Bildungserfolg keineswegs nur die individuellen schulischen Leistungen, sondern auch Faktoren wie die Ausbildung der Eltern, die allgemeinen Sprachkompetenzen (Deutsch als Erst- oder Zweitsprache) oder die Geschlechtszugehörigkeit relevant sind. Aus diesem Grund ist es wichtig, die verschiedenen sozialen Mechanismen zu analysieren, welche Ungleichheiten in den Bildungschancen zur Folge haben. Welche Rolle spielen die familiären Sozialisationsbedingungen, welche die gesamtgesellschaftlichen Verhältnisse, welche die Organisation Schule und welche die individuelle Lehrperson?

Im Seminar klären wir in einem ersten Schritt die Begriffe von Chancengleichheit und Bildungsungleichheiten sowie die Funktionen des Bildungssystems in unserer Gesellschaft bezüglich sozialer Ungleichheiten (Einkommen, Prestige). Anschliessend befassen wir uns anhand von Statistiken und Ergebnissen des Bildungsberichts 2018 mit zentralen Ergebnissen von Bildungsungleichheiten. Darauf aufbauend behandeln wir die Frage, wie diese Bildungsungleichheiten zustande kommen. Sie lernen dazu drei Erklärungsansätze kennen. Dabei versuchen wir zu verstehen, weshalb – trotz vielfältiger Bemühungen in den letzten Jahrzehnten, die Bildungsungleichheit nach sozialer Herkunft abzubauen – diese so stabil geblieben ist. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Frage der Geschlechterungleichheiten liegen. Wie wird heute Geschlecht sozial konstruiert? Warum sind Mädchen in der Schule erfolgreicher als Buben? Nicht zuletzt interessiert uns auch die Bedeutung der Erstsprache der Kinder sowie weitere Merkmale, die Jugendliche als ‚ausländisch‘ und ‚fremd‘ konstruieren. Ziele des Seminars sind neben der Erlangung von soziologischem Fachwissen die eigene Sensibilisierung, Förderung der Genderkompetenz und Stärkung der Reflexionsfähigkeit.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Interesse an soziologischen Fragestellungen und Bereitschaft zur Textlektüre.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis umfasst Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre und schriftlicher Arbeitsauftrag (spätester Abgabetermin: 08.06.20)

**Literatur**

Faulstich-Wieland, Hannelore. 2014. Werden tatsächlich Männer gebraucht, um Bildungsungleichheiten (von Jungen) abzubauen? In: Hadjar, Andreas (Hrsg.). Geschlechtsspezifische Bildungsungleichheiten. Wiesbaden: VS Verlag, S. 393–414.

Felouzis, Gerorges; Samuel Charmillot. 2017. Schulische Ungleichheit in der Schweiz. In: Social Change in Switzerland, 8 (2017), S. 1–12.

Leemann, Regula Julia; Imdorf, Christian. 2011. Zum Zusammenhang von Geschlechterungleichheiten in Bildung, Beruf und Karriere. In: Hadjar, Andreas a.a.O., S. 367–392.

Leemann, Regula Julia. 2015. Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (un-)gleichen Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep-Verlag, S. 106–144.

Leemann, Regula Julia. 2015. Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O., S. 146–195.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBc	Weller Bettina	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

**Mechanismen sozialer Ungleichheit in Schule und Ausbildung aus soziologischer Perspektive**

In modernen, wissensbasierten Gesellschaften hat Bildung eine bedeutende Rolle für den späteren Berufs- und Lebensverlauf. Bildungszertifikate entscheiden über den Zugang zu beruflichen Positionen und, damit verbunden, über Einkommen und gesellschaftliche Anerkennung. Aufgrund der engen Verknüpfung von Bildung und späteren Lebensbedingungen besteht die Forderung, dass beim Zugang zu Bildung Chancengleichheit herrscht, und dass Bildungszertifikate ausschliesslich auf der Basis von erbrachten Leistungen verteilt werden.

Viele Untersuchungen zeigen jedoch, dass für den Bildungserfolg nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch die soziale Herkunft, d.h. die Ausbildung und der Beruf der Eltern, relevant ist. Die PISA-Studien haben zudem aufgezeigt, dass der Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und schulischen Leistungen in der Schweiz überdurchschnittlich stark ist.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Wir beschäftigen uns mit der Sozialstruktur moderner Gesellschaften und ihrem Verhältnis zu Bildungsungleichheiten. Wir fragen uns, wie sich Bildungsungleichheit in der heutigen Gesellschaft manifestiert, warum sie problematisiert wird, und was Chancengleichheit und Leistungsgerechtigkeit im heutigen Kontext bedeuten.

Ebenso beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Ungleichheit im Bildungsprozess konkret zustande kommt. Welche Mechanismen sind dafür verantwortlich, dass Schülerinnen und Schüler je nach sozialen Lebensbedingungen unterschiedliche Bildungserfolge erzielen und unterschiedliche Bildungsentscheidungen treffen? Wieso sind im Schweizer Bildungssystem auch heute noch Strukturen vorzufinden, welche die Entstehung und Verfestigung von Bildungsungleichheiten fördern? Welche Rolle kommt dem Beurteilungsverhalten und den Selektionsentscheiden von Lehrpersonen zu? In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit Bildungsungleichheiten nach nationaler/ethnischer Herkunft und Geschlecht auseinandersetzen.

Das Seminar zielt darauf ab, dass Lehrpersonen eine Sensibilität für die subtilen Mechanismen der sozialen Reproduktion von Bildungsungleichheiten entwickeln und ihre eigene Rolle als «Gatekeeper» theoretisch reflektieren können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Interesse an der Thematik

**Leistungsnachweis**

Präsenz, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre inkl. schriftlicher Beantwortung von Lektürefragen, Präsentation einer empirischen Studie zu Bildungsungleichheit.

**Literatur**

Becker, Rolf; Schoch, Jürg (2018). Soziale Selektivität. Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR. Politische Analyse 3/2018.

Laganà, Francesco; Gaillard, Laurent (2016). Längsschnittdatenanalysen im Bildungsbereich. Der Übergang am Ende der obligatorischen Schule. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik (BFS).

Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Meyer, Thomas (2018). Von der Schule ins Erwachsenenleben: Ausbildungs- und Erwerbsverläufe in der Schweiz. In: Social Change in Switzerland, 13/2018.

Solga, Heike et al. (2009). Soziale Ungleichheit – Kein Schnee von gestern! Eine Einführung. In: dies. (Hrsg.), Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Frankfurt a.M.: Campus, S. 11-22.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBb	Sagelsdorff Brown Rebekka	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:00 - 17:45

**Die Sekundarstufe II und die Chancen, Mühen und Risiken des sozialen Auf- oder Abstiegs über Bildung aus soziologischer Perspektive**

Forschungen aus der Bildungssoziologie zeigen, dass die Bildungswege der Lernenden auf der Sekundarstufe II nach wie vor in erheblichem Umfang von Bildung und Einkommen der Eltern und anderen sozialen Merkmalen wie Geschlecht, sozial-räumlicher Situierung und Migrationshintergrund abhängig sind: Das Bildungswesen trägt zur Reproduktion der bestehenden Schichtungsstruktur der Schweizer Gesellschaft bei. Im Standesschulwesen der Vergangenheit war der Bildungsweg durch Geburt und Stand in der Regel unveränderbar festgelegt. Heute gibt es jedoch auch zunehmend Lernende auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe, die einen sozialen Aufstieg durch Bildung über Traditionen der Herkunft hinaus angehen. Umgekehrt kommt es auch – in geringerem Maße – zu sozialen Abstiegen. Dies steht im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel und der allgemeinen Höherqualifizierung der Bevölkerung. Soziologische Fallstudien und Interviews mit BildungsaufsteigerInnen zeigen, dass Aufstiege neben Erfolgserlebnissen auch mit erheblichen Hürden und Mühen verbunden sind. Zum Beispiel berichtet die aus dem Handwerkermilieu stammende und bis zur Professorin an der Universität Freiburg /CH aufgestiegene Margit Stamm von der Schwierigkeit der „Entfernung von der Familie“ und einem Leben, das von „erheblichen Selbstzweifeln“ begleitet ist. Andere BildungsaufsteigerInnen konstatieren in Interviews deutlich eine fehlende Unterstützung durch die Schule und eine Überforderung in einer bislang unbekanntem Bildungswelt.

Welche individuellen, schulsystemspezifischen, gesellschaftlichen aber auch schulisch-pädagogischen Rahmenbedingungen tragen zu den Chancen, Mühen und Risiken des Aufstiegs durch Bildung bei, über die berichtet wird? Was bedeutet ein sozialer Abstieg gesellschaftlich und für die Einzelnen? Im Seminar wollen wir diese Fragen klären. Dazu befassen wir uns mit Fall-Studien und Interviews mit Bildungsauf- und -absteigerInnen und sowie mit Forschungen und Theorien zur Bildungsungleichheit und ihren Ursachen. Es werden die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung des Aufstiegs, aber auch des Abstiegs über Bildung diskutiert und Handlungsmöglichkeiten erkundet.

Das Seminar soll zu professioneller Expertise in Sachen ungleicher Bildungschancen und zum professionellen Umgang mit Heterogenität auf der Sekundarstufe II im Allgemeinen und mit Bildungsauf- und -absteigern im Besonderen beitragen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis erfordert Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre und Erfüllung eines schriftlichen Arbeitsauftrags oder eines schriftlichen Beitrags auf der Basis einer eigenen Recherche.

**Literatur**

El-Mafalani, Aladin (2014). Vom Arbeiterkind zum Akademiker. Konrad Adenauer Stiftung.

Hupka-Brunner, Sandra et al. (2010), Social Origin and Access to Upper Secondary Education in Switzerland. SZfS, 36(1), S. 11–31.

Leemann, Regula J. 2015. Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. hep-Verlag, S. 106–144.

Leemann, Regula J. (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O., S. 146–195.

Meyer, Thomas (2018). Wie das Bildungssystem Lebenschancen strukturiert. Dissertation. Universität Basel.

Stamm, Margit (2019) (Hg.), Arbeiterkinder und ihre Aufstiegsangst. Probleme und Chancen von jungen Menschen auf dem Weg nach oben. Verlag Barbara Budrich: Opladen. Berlin. Toronto.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBa	Ohlhaver Frank	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

**Spieldidaktik**

Spiele sind ein konstitutives Element von Sport und Sportunterricht. Wie verschiedene empirische Untersuchungen zeigen, gehören sie zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts. Zum einen haben viele Sportlehrpersonen eine ausgeprägte eigene Sportspielbiografie und damit auch eine subjektiv «gefärbte» Erfahrung in dem einen oder anderen grossen Sportspiel. Zum anderen fordern sowohl die kantonalen Lehrpläne, als auch die Schülerinnen und Schüler selbst nach verschiedenen traditionellen Sportspielen und Trendsportspielen. Sie erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen in der Spielvermittlung, deren Methoden bzw. deren Konzeptionen. Sie erleben diese verschiedenen Vermittlungsansätze an exemplarischen Beispielen und analysieren, reflektieren und ordnen diese nach den neusten Erkenntnissen der Spieldidaktik ein. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die individuelle und subjektiv orientierte Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen und -können in der Spieldidaktik zu erwerben. Dazu gehört unter anderem auch die Kompetenz, professionell Spiele leiten zu können. Zusätzlich zu den spieldidaktischen Kompetenzen erwerben Sie die Grundlagen der Planung von Sportunterricht (am Beispiel von Sportspielen). Konzeptionen: GAG-Modell, TGA-Modell, Kernmodell Taktik Kompetenzen Fachmodell: Spiel- bzw. taktische Kompetenz. Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Kritische Auseinandersetzung mit "Games" sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen sowie Strukturmerkmale des Sportspiels und deren Genese
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele planen, einführen, gestalten, durchführen und auswerten (inkl. Aufgaben im Spielunterricht, Spielprobleme lösen, Spielkompetenzen u.a.)

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Planung einer Unterrichtseinheit zu einem vorgegebenen Sportspiel sowie Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Unterrichtssequenz im und nach dem studentischen Unterricht.

**Literatur**

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 169-187). Bern: Haupt UTB.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik 35(3+4)*, 68-77.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.

Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). *Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18*. Stanningley Leeds: Human Kinetics.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBS11.EN/BBa	Graf Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45

## Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Individualsportarten zeichnen sich durch die ihnen eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus, die sich in vielerlei Hinsicht von den Sportarten unterscheiden. In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in (bewegungsspezifische) fachdidaktische Themen für den Unterricht im Tanzen und den allgemein ästhetischen Sportarten, im Geräteturnen, in der Leichtathletik und weiteren Individualsportarten und Inszenierungsformen. Die Inhalte dieser Veranstaltung bauen grundsätzlich auf der Grundlagenliteratur auf (Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt).

Vorgesehene Inhalte:

- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Der Lernprozess im EAG-Modell mit der Bedeutung des Übens
- Fehlerbilder erkennen und beobachten - korrigieren - verbessern
- Individualisieren und Differenzieren im Sportunterricht
- Vorzeigen, demonstrieren und darbieten bei Individual- und ästhetischen Sportarten
- Kernmodell Technik und die Strukturgruppen im Gerätturnen mit dem Aspekt des Helfens
- Bewertung und Beurteilung von Leistungen bei Individual- und ästhetischen Sportarten

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Beitrag während des Semesters und schriftlicher Bericht. Die Zuordnung der Themen wird in der 1. Veranstaltung gemacht.

### Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBS12.EN/BBa	Rösch Simon, Vogler Jolanda	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45

## Konzepte, Kompetenzen, Curricula und Fallarbeit im Sportunterricht

Konzepte, Konzeptionen und Curricula sollen helfen, die komplexen Wirkungszusammenhänge im Unterricht zu ordnen und zu fassen. Ein Modell entspricht dabei nie ganz der Realität, sondern es stellt lediglich den Versuch dar, die Realität bestmöglichst abzubilden.

Die Fallarbeit oder die Narrative Inquiry, wie sie im englischsprachigen Raum genannt wird, ist einerseits eine Unterrichts- und Forschungsmethode, zeigt aber auch eine Art und Weise auf, um das Unterrichtsgeschehen – im Sinne einer reflection-on-action – zu reflektieren.

In der Didaktik wird damit die Arbeit mit Fällen – mit Einzelfällen – in der Praxis charakterisiert und beschrieben. Scherler (1983) verwendet dabei für den Begriff des Falles den Terminus «Unterrichtsereignisse». Grundsätzlich versucht man mit der Analyse von Fällen, an neue Erkenntnisse zu gelangen, die sich direkt aus der Praxis ableiten lassen.

Die Studierenden lernen in diesem Seminar verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Konzepte, Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt, diskutiert und fallanalytisch untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Biografisches Lernen
- Fallarbeit in der Ausbildung und im Beruf
- Sportdidaktische Konzeptionen
- Fachmodell Sport
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Koedukation im Sportunterricht
- Sportdidaktische Modelle und Methoden
- Ergänzungsfach Sport; Maturaarbeiten

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Einen eigenen Fall mit eigenen Lösungsvorschlägen und fremden Interpretationen fachdidaktisch auslegen, deuten und anhand von theoretischen Konzepten interpretieren (Mindestens 12'000 Zeichen, ohne Leerzeichen, inklusive Fallbeschreibung; exklusive Literaturverzeichnis).

### Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung, 10. - 13. Schuljahr. Band 6. Bern: EDMZ.*

Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken. Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.* Magglingen: BASPO.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). *Fachdidaktik Sport.* Bern: Haupt, UTB.

Messmer, R. (2014). *Aufgaben zwischen Wissen und Können.*

M. Pfitzner (Ed.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht* (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre.* Hamburg: Czwalina.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBS13.EN/BBa	Vogler Jolanda	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

**Didaktik des Sports im Freien, ausserschulische Lernorte, Sicherheit im Sportunterricht**

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien thematisiert. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, www.bfu.ch). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Sporthalle und dem Sportplatz, aber auch um Trendsportarten, die in der Praxis noch etwas weniger erprobt sind.

Grundlegend soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, wie sich diese ausserschulischen Lernorte (z.B. Boulderhalle, Vitaparcours, Curlinghalle und Biketrails) auf die Durchführung von Sportunterricht auswirken.

Vorgesehene Inhalte:

- Outdoorsportarten/Trendsportarten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Lernprozesse des Sports im Freien
- Konzeptionen: Mut-, Wagnis- und Risikokonzepte in der Sportdidaktik
- Sicherheitskonzepte ausserhalb der Sporthalle
- Sicherheitskonzepte innerhalb der Sporthalle (Vermeidung von Verletzungen, Sichern im Unterricht)
- Makrodidaktische Zugänge

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Organisation, Durchführung und Reflexion eines sportiven Themas ausserhalb der Sporthalle mit entsprechendem Sicherheitskonzept

**Literatur**

Lehrmittel Sporterziehung Band 6 Broschüre 6.

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Michl, W. & Seidel, H. (2018). *Handbuch Erlebnispädagogik*. München: Reinhardt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBa	Käser Florian, Rösch Simon, Michel Adrian, Keppler Rahel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

## Forschendes Lernen im Schulfach Bildnerisches Gestalten

### Inhalt

Forschendes Lernen in bildnerischen Prozessen steht im Fokus dieses Moduls. Methoden sowie Prinzipien, forschenden Lernens im Fachunterricht umzusetzen, werden erarbeitet und diskutiert. Dabei werden die fachdidaktischen Vorkenntnisse der Module FDBG11 und FDBG12 erweitert und im Kontext von Unterrichtspraxis anhand konkreter Beispiele erprobt.

Im Modul werden Themen wie ästhetische Urteilsbildung, offene Prozesse im Unterricht und deren Begleitung (z.B. in Portfolios, visuellen Tagebücher) thematisiert. Das Experiment im Spannungsfeld der Institution Schule und Fragen bezüglich der Bewertbarkeit offener Projekte werden anhand konkreter Beispiele erprobt und reflektiert. Weitere Themen wie Gesprächsführung in offenen Kontexten sowie die Herausbildung von Fachsprache im Kontext von Unterricht ergänzen das Seminar.

### Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz der Prozessorientierung für ästhetisches Lernen.
- Die Studierenden kennen fachdidaktische Modelle im Bereich des forschenden Lernens, um damit prozessbezogene Gestaltungsvorhaben zu initiieren, zu begleiten und gemäss selbst formulierten Kriterien zu beurteilen.
- Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Lern- und Leistungsbeurteilung im Kontext von offenen Unterrichtsprozessen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

### Leistungsnachweis

Prozessportfolio sowie eine schriftliche didaktisch-methodische Reflexion im Umfang von ca. 5 Seiten.

### Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (Hrsg.). (2009). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-FDBG13.EN/BBa	Berner Nicole	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45



## Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild & Kunst

### Inhalt

Kunst, Architektur und Medien bilden einen Beitrag zur Ausdrucksfähigkeit und Orientierung in der Gegenwart. Der Umgang mit Bildern im Unterricht verlangt nach geeigneten didaktisch- methodischen Zugangsweisen, um die Studierenden in ihren Bildkompetenzen zu fördern. Diesem Verständnis liegt analog des aktuellen Fachverständnisses ein erweiterter Bildbegriff zugrunde.

Im Modul wird auf Bilder in einer kontinuierlichen Entwicklung der persönlichen Rezeption, Produktion und Reflexion im Kontext ihrer Vermittlung eingegangen. Methodisches Handeln im Unterricht wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie eine fachadaquate didaktisch-methodische Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden. Darüber hinaus werden exemplarische Lernsettings zur vertieften Auseinandersetzung mit Bildern im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten entwickelt, erprobt und ausgewertet. Das Lehren und Lernen im Kontext von Kunst, Architektur und Medien wird unter Einbezug außerschulischer Lernorte anhand konkreter Beispiele erprobt und reflektiert.

### Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild & Kunst.
- Die Studierenden sind dazu fähig, rezeptive und produktive Herangehensweisen im Kontext von Bild & Kunst im Unterricht aufeinander zu beziehen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, lernziel-, sach- und schulerorientiert Vermittlungsmethoden angemessen auszuwählen und didaktisch-methodisch zu begründen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

### Leistungsnachweis

Eine Bildbetrachtungssequenz an einem außerschulischen Lernort planen, durchführen und reflektieren.

### Literatur

- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schulerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Kirschenmann, J. & Sowa, H. (1999). *Bilder erleben und verstehen*. Leipzig: Klett-Schulbuchverl. Leipzig.
- Schoppe, A. (2013). *Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht*. Seelze: Kallmeyer + Klett.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBG14.EN/BBa	Gut Alice	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

## Unterrichtsprinzipien und Strukturierungsansätze des Biologieunterrichts

Das Unterrichtsmodul 1.2 thematisiert grundsätzliche Ansätze des Biologieunterrichts und deren Konsequenzen bezüglich der konkreten Durchführung von Biologieunterricht.

Schwerpunkte sind:

- Geschichte des Biologieunterrichts - Aufgaben der Fachdidaktik Biologie
- Vorgaben der Lehrpläne verschiedener Stufen und Schultypen
- Bildungsstandards und Kompetenzmodelle
- Lerninhalte und Sachanalyse
- Didaktische Analyse und didaktische Reduktion
- Anwendung von Lehr- und Lerntheorien im Fachunterricht
- Erweiterte Lehr- und Lernformen im Biologieunterricht
- Umgang mit dem Lebendigen, speziell auch ethische Aspekte und Sicherheitsstandards
- Vertiefende Betrachtung fachspezifischer Arbeitsweisen, Analyse induktiver und deduktiver Verfahrensschritte, wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait; alternierend (14-tägig) mit FDBI14.

### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von beispielhaften Sequenzen für eine Biologiestunde inkl. einer Kurzpräsentation. Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

### Literatur

*Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.* Spörhase, U. (Hrsg.). 2012. *Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II.* Cornelsen Verlag. Berlin Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 16 (7. Juni 2016). *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik.* Auer Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBI12.EN/BBa	Kuchinka Ellen	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 17:45

## Biologieunterricht und Gesellschaft: aktuelle und fächerübergreifende Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Biologieunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung außerschulischer Lernorte.

Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Biologieunterrichts: die Vermittlung des "Lebendigen" vor Ort - "Biologie für Alle"
- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- Zeitgemässe Inhalte und Themenkreise des Biologieunterrichts
- Die Bedeutung außerschulischer Institutionen für die Vermittlung biologischer Inhalte
- Vermittlung entscheidender Schlüsselqualifikationen in außerschulischen Umweltprojekten
- Die Bedeutung des interdisziplinären Unterrichts in der Sekundarstufe II
- Fächerübergreifendes Unterrichten
- Leistungsüberprüfung, Bewertungskompetenz
- Ergebnisse fachdidaktischer Unterrichtsforschung

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait; alternierend (14-tägig) mit FDBI12.

### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von Handreichungen oder Unterrichtsmaterialien aus dem eigenen Fachgebiet (Innovation des Biologieunterrichts) oder für Exkursionen zur Entdeckung biologischer Zusammenhänge an außerschulischen Lernorten (Museum, Zoo, etc.).

### Literatur

*Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Bücher. In der Veranstaltung werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und Hinweise auf weitere fachdidaktische Werke abgegeben.* Spörhase, U. (Hrsg.). 2012. *Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II.* Cornelsen Verlag. Berlin Killermann, W.; Hiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 16 (7. Juni 2016). *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik.* Auer Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBI14.EN/BBa	Kuchinka Ellen	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 17:45

## Aufgabenkultur und selbständiges Lernen

Welche Funktionen übernehmen unterschiedliche Aufgabentypen im modernen Chemieunterricht? Welche Chancen bietet das selbständige Lernen für Lehrende und Lernende und welche Risiken sind zu beachten? Wie können Schülerleistungen in unterschiedlichen Situationen beurteilt werden? Diese Fragenkreise stehen im Zentrum des Moduls. Sie lernen verschiedene Ansätze und Methoden kennen und erarbeiten praxistaugliche Umsetzungen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH14.

### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung. Eine Demonstrationslektion planen und durchführen

### Literatur

Nützliche Grundlagenwerke sind die unten aufgeführten Werke, Hinweise auf weitere Quellen werden in der Veranstaltung gegeben

Keller, S. & Bender, U. (2012). *Aufgabenkulturen*. Klett / Kallmayer

Barke, H-D & Harsch, G. (2011). *Chemiedidaktik kompakt*. Springer

Labudde, P. & Metzger, S. (2019). *Fachdidaktik Naturwissenschaft*. utb. 3. Auflage

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDCH12.EN/BBa	von Arx Matthias	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 11:45

## Chemieunterricht und Gesellschaft: Alltagsbezug und fächerübergreifender Unterricht

Sie lernen Experimente mit Alltagsbezug kennen und führen diese selbständig durch. Aufbauend auf den didaktischen Grundlagen der Module 1.1 bis 1.3. setzen Sie sich mit alternativen Unterrichtskonzepten auseinander. Einen Schwerpunkt bildet der fächerübergreifende Inhalte und computergestützter Unterricht im Umfeld von BYOD°. Eine Einführung in weiterführende Literatur liefert Ihnen Inputs für den Berufsalltag und schliesst das Modul ab.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3; vgl. auch Hinweise im Fachportrait. Alternierend 14tägig mit FDCH12.

### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung;  
Studienleistung: Präsentation und Diskussion von zwei Experimenten mit Alltagsbezug.

### Literatur

Chemie im Kontext. *Demuth, R., Parchmann, I., Ralle, B.* (Hrsg.), Cornelsen 2006

Kaffee, Käse, Karies... Biochemie im Alltag, *Klaus- Heinrich Röhm* (Hrsg.), Wiley-VCH 1997

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDCH14.EN/BBa	Bürgisser Daniel	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 11:45

## Inhalte im Sprachunterricht: Themen, Bezüge, Anwendungen

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die kritische Sichtung der verschiedenen Inhalte des Sprachunterrichts. Sie befragen diese Inhalte hinsichtlich ihrer Relevanz, ihrer linguistischen Fundierung sowie der kognitiven und emotionalen Effekte ihrer Vermittlung und verschaffen sich einen Überblick über die Positionen der Fachdidaktik zu diesen Themen.

### Inhalte

#### Themenfelder des Sprachunterrichts

- Intra- und interdisziplinäre Bezüge des Sprachunterrichts
- Wozu noch Grammatikunterricht auf der Sekundarstufe II?
- Entdeckendes Lernen an Phänomenen der Alltagssprache
- Hochdeutsch – und was darunter ist: Varietäten, Funktionen und Stile der Gegenwartssprache
- Lehrmittel im Sprachunterricht

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

- Hochstadt Christian, Krafft Andreas, Olsen Ralph: *Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis*, Tübingen (Francke) 22015 [= utb, Bd. 4023].
- Kämper-van den Boogaart Michael (Hg.): *Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin (Cornelsen), 6., überarbeitete Neuauflage 2016.
- E fing Christian, Neuland Eva: *Soziolinguistik der deutschen Sprache. Soziale Aspekte von Sprachvariation und Sprachwandel*, Tübingen (Narr) 2020 [= utb, Bd. 4455].
- Ernst Peter: *Deutsche Grammatik*, Wien (facultas) 2020 [utb-basics, Bd. 4558].
- Sitta Horst, Gallmann Peter: *Deutsche Grammatik*, Zürich (Lehrmittelverlag) 72012.
- Jäger Agnes, Böhnert Katharina: *Sprachgeschichte*, Tübingen (Narr) 2018 [= Linguistik und Schule, Bd. 3].

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDDE12.EN/BBa	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

## Kompetenzen im Sprachunterricht: Schreiben, Sprechen, Reflektieren

In dieser Lehrveranstaltung befassen Sie sich mit den zwei Kernkompetenzen des Sprachunterrichts. Sie erhalten Einblick in die prozessorientierte Schreibdidaktik und in verschiedene Unterrichtsformate zur Förderung der mündlichen Diskursfähigkeit. Sie lernen den Stellenwert von Sprachbewusstheit und Sprachreflexion zur Sicherung der basalen Kompetenzen zur Sicherstellung der Studierfähigkeit in der Erstsprache kennen. Welche Konzepte stellt die Fachdidaktik bereit, um diese erstaunlichen Fähigkeiten im mündlichen und schriftlichen Sprachunterricht, aber auch im Sachunterricht anderer Fächer effektiv einzusetzen? Inhalte:

### Inhalte

Konzepte des Schreibunterrichts

- Förderung der Mündlichkeit
- Die fundamentale Rolle der Sprache im Sachunterricht
- Was sind die basalen Kompetenzen in der Erstsprache zur Sicherstellung der Studierfähigkeit (nach dem Rahmenlehrplan der EDK für die Maturitätsschulen)?
- Sprachkritik: Das Erkennen persuasiver Sprache (Rhetorik) in Werbung, Politik, Medien und Institutionen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Literatur

- Hochstadt Christian, Krafft Andreas, Olsen Ralph: *Deutschdidaktik. Konzeptionen für die Praxis*, Tübingen (Francke) 2. Aufl. 2015 [= utb 4023].
- Kämper-van den Boogaart Michael (Hg.): *Deutschdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin (Cornelsen), 6., überarbeitete Neuauflage 2016.
- Becker-Mrotzek Michael, Böttcher Ingrid: *Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen*, Berlin (Cornelsen) 5. Aufl. 2014.
- Fix Martin: *Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht*, Paderborn (Schöningh) 2. Aufl. 2008 [= utb 2809].
- Philipp Maik: *Schreibkompetenz. Komponenten, Sozialisation und Förderung*, Tübingen (Francke) 2015 [= utb 4457].

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDDE14.EN/BBa	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

## Literature, media and culture in the SII classroom

In this seminar students will engage with principles of learning with literature and film in the S II English classroom. Taking the concept of literature as content input, we will consider how literature and film can motivate S II learners to discuss meaningful issues. Genres addressed will include the novel, short stories, drama, poetry and film. We will consider selection criteria for both canonical and contemporary texts and design, review and revise classroom tasks in connection with a selection of representative tasks.

On the curricular level we will examine the role of literary material in the wider syllabus and examine the overall competences involved in (second language) reading. Engaging with relevant research and establishing a reading curriculum for S II learning, as well as discussing how we can help S II learners master literary and film analysis will help us achieve this goal. We will also develop an awareness of the interface between literary / linguistic learning and consider how we can design tasks to maximise on both literary and linguistic angles.

Throughout the semester we will consider the role of formative assessment and feedback in the literature classroom. Students will learn the principles of well-constructed assessment tasks and tests and accepted best practice in the field. In connection with this, we will discuss ways of teaching and testing literature to maximise on the connection between the two. Lastly, we will consider how we can guide S II learners towards independent reading and investigate how digital resources might support them in this.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars. They are free to determine for themselves the sequence seminars are taken in.

### Leistungsnachweis

Students develop a teaching sequence on literature, media and culture which they present and discuss in the seminar group and then share as an extended lesson plan in an online portfolio. They also give feedback on their peers' work. Regular course attendance is required (max. two missed sessions).

### Literatur

The main reference work:

Thaler, E. (2008). Teaching English Literature. Paderborn: Schöningh.

### Moodle

A course overview and a reader containing the set texts will be available on Moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDEN12.EN/BBa	Smyk-Bhattacharjee Dorota	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45



## Writing and Teaching Writing at Sek II

Writing is, in a sense, the most complex foreign-language skill. To write successfully, students need to have command of formal language features such as grammar and vocabulary. At higher levels particularly, there are also genre-specific conventions to consider, as well as personal, strategical, and motivational factors interfering with task-completion. Furthermore, writing is both a goal and a tool of learning, for example when writing argumentative texts.

In this seminar, we will study foreign-language writing in many facets. From a learning perspective, we consider the nature of the writing ability and how texts are composed. From a teaching perspective, we look at how to set, evaluate, and assess writing tasks, including different, often complementing approaches.

Goals:

- Students know the different functions of writing in the English classroom as well as the processes involved when composing a written product.
- They are able to set meaningful and realistic writing tasks, give helpful input and scaffolding, act as "coaches" and use different forms of assessment to support learning.
- Furthermore, teacher trainees should know tools and practices that support their students in the longer learning process. Becoming a better writer is a lifelong task.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Students are required to do all four Fachdidaktik seminars. The sequence is free, though attending FD English 1.1 in the first semester is recommended.

### Leistungsnachweis

- Regular attendance & active participation
- Reading select materials as preparation for the sessions
- Collaborating on task designs during the sessions
- Designing and presenting original teaching materials
- Developing and reviewing a lesson plan including pedagogical analyses and reflection

### Literatur

A reader with select excerpts of the relevant literature will be provided in the first session.

### Moodle

Moodle and SwitchPortfolio will be used to share documents and course information. An introduction to SwitchPortfolio will be offered in the first few weeks of the semester.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDEN14.EN/BBa	Meyer Oliver	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45

## Grammatik und Vokabular im Französisch Unterricht / Grammaire et lexique dans l'enseignement du français

### Kompetenzziele

Les étudiant-e-s savent enseigner la grammaire et le lexique dans une perspective actionnelle et selon une approche plurielle du français.

### Inhalte und Themen

- Place et fonction de la grammaire et du lexique dans un enseignement actionnel du français
- Approches plurielles (didactique intégrée, plurilinguisme, multiculturalité, intercompréhension, éveil aux langues, différenciation)
- Enseignement transversal

**Unterrichtssprache:** Französisch

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Il est conseillé de suivre d'abord le module 1.1

### Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Présentation orale sur un aspect des approches plurielles
- Dossier écrit: réalisation d'une unité didactique actionnelle sur l'enseignement du lexique et de la grammaire à partir d'un document authentique

### Literatur

Nieweler, A. et al. (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.

Articles sur moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDFR12.EN/BBa	Burg Gaëlle	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45

**Didaktik der literarischen und kulturellen Kompetenzen / Didactique des littératures et cultures de langue française**

**Kompetenzziele**

Les étudiant-e-s savent enseigner la littérature de langue française et les compétences (inter)culturelles dans une perspective actionnelle.

**Themen und Inhalte**

- Textes littéraires et contextes culturels
- Discours et genres littéraires
- L'enseignement du français comme découverte et sensibilisation interculturelle

**Unterrichtssprache:** Französisch

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Il est conseillé de suivre d'abord le module 1.1

**Leistungsnachweis**

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Petites présentations orales
- Dossier écrit: réalisation d'une unité didactique sur l'enseignement actionnel d'un texte littéraire

**Literatur**

Nieweler, A. et al. (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.

Articles sur moodle

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDFR14.EN/BBa	Burg Gaëlle	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

### Medien im Geographieunterricht

Medien spielen im Geographieunterricht eine zentrale Rolle. Einst waren das Sammeln, Zeichnen und Beschreiben von Gegenständen, die Wandtafel, später Bilder und Filme die häufigsten Medien. Heute sind es die elektronischen Medien, welche einen wichtigen Platz in der Unterrichtsgestaltung einnehmen. Sie eröffnen Chancen zum Vernetzen von Inhalten, zur prozessorientierten Zusammenarbeit und zur systemischen Betrachtung.

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setzen wir welche Medien wie im Geographieunterricht ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Funktionen und Merkmale von ausgewählten Medien erläutern,
- deren Einsatz im Geographieunterricht beurteilen,
- die Medien im Unterricht erfolgreich einzusetzen und
- Medien effektiv und effizient recherchieren können.

Im Modul Medien geht es einerseits um den Umgang mit den klassischen Medien wie Bilder, Karten, Atlas und Diagrammen, andererseits um den Einsatz von digitalen Medien, Groupware und Lernplattformen im Zusammenhang mit einer zeitgemässen Wissens-, Material- und Arbeitsorganisation.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Der vorgängige Besuch der Veranstaltung 1.1 wird empfohlen.

#### Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

#### Literatur

##### Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

##### Weiterführende Literatur:

Haversath, JohannBernhard (Mod.) (2012): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGG12.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

## Erweiterte Lehr- und Lernformen und ausserschulische Lernorte

Den ausserschulischen Lernorten kommt im Geographieunterricht eine grosse Bedeutung zu. Die Angebote im Bereich der erweiterten Lernformen sowie bei den ausserschulischen Lernorten sind enorm. Geographielehrpersonen sind dadurch besonders herausgefordert.

Die Leitfrage in diesem Modul lautet: Weshalb setze ich welche Unterrichtsformen und -methoden ein? Die Studierenden sollen folgende Kompetenzen erwerben:

- Wichtige Merkmale und Funktionen von ausgewählten Lehr- und Lernformen erläutern,
- deren Einsatz im Geographie-Unterricht beurteilen und
- die Lehr- und Lernformen erfolgreich im Unterricht einsetzen können.

Exkursionen, Studien- und Projektwochen, originale Begegnungen, Experimente und andere Lehr- und Lernformen bieten besonders nachhaltige Lehr- und Lernerlebnisse. Ob Museumsbesuch, die kleine Exkursionen rund ums Schulhaus Geocaching: Nicht nur jede Lektion, auch jeder Lehrausgang bedarf einer didaktischen Analyse, einer spezifischen Vor- und Nachbereitung.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Der vorgängige Besuch der Veranstaltung 1.1 wird empfohlen.

### Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Erarbeitung eines Unterrichtsbeispiels

### Literatur

#### Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sybille, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

#### Weiterführende Literatur:

Haversath, Johann-Bernhard (Mod.) (2012): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGG14.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

## Fachdidaktik Geschichte 1.1 Grundlagen geschichtsdidaktischen Handelns

Das Modul „Grundlagen 1“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Die Revolution in Frankreich 1789-1795“ behandelt werden:

Das Modul umfasst drei aufeinander und auf die anderen geschichtsdidaktischen Module bezogene Teile:

a) Sichtbarmachung und Reflexion der eigenen geschichtsdidaktischen Alltagsvorstellungen und Prämissen

b) Lektüre, Diskussion und Erarbeitung wesentlicher Ansätze zur lernpsychologischen geschichtsdidaktischen Forschung

c) Lektüre, Diskussion und Erarbeitung wesentlicher Ansätze zu den Rahmenbedingungen geschichtsdidaktischen Lehrpersonenhandelns

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)

Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben (auch in den beiden Onlinephasen).

### Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-FDGE11.EN/BBa	Demantowsky Marko	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

**FD GE 1.2 - Unterrichtsplanung, Schülerorientierung, Unterrichtsevaluation**

Das Modul „Grundlagen 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Nationenbildung, Industrialisierung, Bürgertum – 19. Jahrhundert“ behandelt werden:

1. Die Vorbereitung von Geschichtsunterricht (**Unterrichtsplanung** und -**operationalisierung**) mit den damit zusammenhängenden fachspezifischen grundlegenden Konzepten wird besprochen und mit einer eigenen Unterrichtsplanung (Teil des Leistungsnachweises) realisiert.
2. In einer zweiten Phase sollen Unterrichtsmethoden, die in unterschiedlicher Ausprägung **Schülerorientierung** erlauben, untersucht, verglichen und verstanden werden hinsichtlich ihres Potentials, historisches Denken bei Schüler/innen anzuregen.
3. Mögliche Kriterien der **Unterrichtsevaluation** werden diskutiert und ihre Anwendung auf beobachteten Unterricht werden erprobt, um Unterrichtsgeschehen als Folge von Planungs- und Durchführungsentscheiden zu verstehen und der eigenen Reflexion und damit der Gewinnung von Erkenntnissen zugänglich zu machen.

**Wichtig:** Das Seminar wird als Blended-Learning-Seminar mit neun Präsenz-Sitzungen und zwei Online-Phasen durchgeführt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

- Regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben (auch in den beiden Onlinephasen), darunter:
- Gruppenarbeit Unterrichtsvideos
- Erstellen einer individuellen Unterrichtsskizze gemäss Vorlage

**Literatur**

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.
- Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs 2000.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGE12.EN/BBa	Hodel Jan	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

## FD GE 1.3 - Geschichte Medien Kompetenzen

Das Modul „Aufbau 1“ befasst sich am Beispiel des Themenbereichs „Zeit der Weltkriege (1914-1945)“ mit der Frage, wie Schüler/innen dazu befähigt werden, kompetent sowie geschichts- und medienspezifisch mit Text- und Bildquellen umzugehen. Hierzu gehören zunächst sowohl die Auseinandersetzung mit historischen Erkenntnismethoden wie auch die Analyse der bislang daraus abgeleiteten geschichtsspezifischen Kompetenzmodellen. Anschliessend werden die geschichtsdidaktischen Anforderungen an einen fachgerechten Einsatz von Text- und Bildmedien analysiert und deren unterrichtliche Anwendung thematisiert. Dabei werden auch Lehrmittel, ausser-schulische Lernorte und das Schreiben von Texten durch die SchülerInnen behandelt.

Das Seminar wird als Blended-Learning-Seminar mit 7 Präsenzterminen und zwei Online-Phasen durchgeführt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben (in Präsenz- und Online-Phasen) darunter: a) Lektüre von Texten & b) Vorbereitung eines fachdidaktischen Inputs zur Behandlung von Medien im Geschichtsunterricht

### Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.
- Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, 5. Aufl., Bern 2012.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGE13.EN/BBa	Hodel Jan	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45



**Fachdidaktik Geschichte 1.4: Lehrperson werden in einer digitalisierten Welt**

Das Modul „Aufbau 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs der jüngeren Zeitgeschichte behandelt werden:

A) "Digital Literacy" – Geschichtslernen unter veränderten Voraussetzungen: Es werden in mindestens vier Sitzungen projektartig am Beispiel des geschichtsdidaktischen Contents der Wikipedia die wichtigsten empirischen Erkenntnisse zum Geschichtslernen in digitalen Formaten erarbeitet und Wege diskutiert, wie man im Unterricht adäquat darauf reagieren kann. Die Arbeit dient der praktischen Einübung relevanter digitaler Fähigkeiten am Beispiel der Wikipedia.

B) Lehrer als Beruf – Professionalisierung als Prozess: Vier LV dienen der Einführung in grundlegende empirische Befunde und Erkenntnisse der allgemeinen und geschichtsdidaktischen Lehrpersonen-Forschung.

C) Unterrichtsreflexion – zwischen Planung und Realität: In einer Form, die der Methode der Intevision folgt, soll zum Abschluss des Lehrgangs Raum sein, ausführlich eigene Unterrichtsplanungen und -erfahrungen in der Gruppe der Seminarteilnehmenden peer-to-peer zu präsentieren und zu diskutieren.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%)
- fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben
- aktive Mitarbeit in den Projektphasen

**Literatur**

- Günter-Arndt, Hilke / Handro, Saskia (Hg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarb. Neuaufl., Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hg.): GeschichtsDidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I/II. 6., überarb. Aufl., Berlin 2014.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGE14.EN/BBa	Demantowsky Marko	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

## Wortschatzarbeit und Mehrsprachigkeit im Griechischunterricht der Sekundarstufe II

### Kompetenzziele

Die Studierenden schätzen Vokabularien kompetent ein und betreiben vielseitig und lernwirksam Vokabulararbeit, auch unter Einbezug von Wortbildung und Etymologie. Sie stellen ihren Unterricht in den Zusammenhang einer Mehrsprachigkeitsdidaktik.

### Inhalte und Themen

Funktionaler Bildungswert im Griechischunterricht

Prinzipien eines Vokabularcorpus und seiner Bearbeitung

Mehrsprachigkeit im Griechischunterricht

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Griechisch 1.1 und 1.3 zu belegen.

### Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagentexten

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

### Literatur

Mirjam Daum: *Wortschatz und Lehrbuch. Ein Kriterienkatalog für die Wortschatzkonzeption in Lateinlehrwerken* (Ars Didactica 2), Speyer: Kartoffeldruck-Verlag, 2016.

Marina Keip - Thomas Doepner (Hgg.): *Interaktive Fachdidaktik Latein*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019.

Katrin Siebel: *Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Theo Wirth - Christian Seidl - Christian Utzinger: *Sprache als Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht an Gymnasien*, Zürich: Lehrmittelverlag des Lantons Zürich, 2006.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGR14.EN/BBa		17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45

## Informatikunterricht als konstruktives Schulfach - fachspezifische Förderungskonzepte

Viele Tätigkeiten in der Informatik sind als Konstruktionsprozesse zu verstehen, die der Herstellung von Maschinen ähnlich sind. Sie setzen einen gezielten Umgang mit Schwierigkeiten und die Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit voraus. Die Lehrveranstaltung behandelt die Thematik der Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schüler im Informatikunterricht und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- individualisierte Lernangebote mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen kennen, diese vergleichen und einsetzen können
- gängige Fehlerquellen in der Informatik aus verschiedenen Perspektiven erkennen und entsprechende Fehlerbehebungsstrategien den Schülerinnen und Schülern erläutern können
- für prozessorientierten Unterricht geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate kennen und einsetzen können
- zu verschiedenen Unterrichtszielen angemessene Bewertungsformen finden und Tests erstellen können
- auf Heterogenität eingehen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- verschiedene Zugänge (bottom-up, axiomatisch, top-down, entlang der historischen Entwicklung, vom Naheliegenden zum Allgemeinen, etc.)
- roter Faden im Informatikunterricht
- individualisierte Unterrichtsformen und Förderungsmöglichkeiten

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Erstellen einer individualisierten Lernsequenz mit verschiedenen Leistungsniveaus zu einem selbstgewählten Thema

### Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Hartmann, W., Näf, M., Reichert, R. (2006): Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer-Verlag. ISBN: 3540344845.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDIF12.EN/BBa	Guggisberg Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45

## Auswahl und Festlegung der Unterrichtsinhalte im Informatikunterricht

Die Fachwissenschaft Informatik umfasst eine Fülle von Teilgebieten, so z.B. Compilerbau, Web Computing, Bioinformatik, Big Data und Theoretische Informatik - um nur einige zu nennen. Nicht alle diese Teilgebiete sind als Inhalte für den Informatikunterricht geeignet. Die Lehrveranstaltung soll hier eine Hilfestellung geben und einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- ausgehend vom Rahmenlehrplan Inhalte aus aktuellen fachwissenschaftlichen Projekten für den Unterricht kriterienbezogen auswählen können
- exemplarische Unterrichtssequenzen aus den Gebieten Algorithmik, Datenbanken, Robotik, 3D-Visualisierung, wissenschaftliches Rechnen, Internet und Web kennen und für den Unterricht nutzen können
- digitale Medien im Unterricht kompetent einsetzen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Beschreibung und Austausch von Information, Informationsmanagement und Lernorganisation
- typische Beispiele zentraler Gebiete der Informatik
- Konzept der Fundamentalen Ideen
- Great Principles of Computation
- lehrplanorientierte Fachstudien

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Kurzvortrag zu Erfahrungen beim selbständigen Lernen im Bereich Informatik mit Hilfe von neuen Technologien (e-learning)

### Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Schubert, S., Schwil, A. (2011): Didaktik der Informatik. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. ISBN: 978-3-8274-2652-9.

Gressly Freimann, P., Guggisberg, M. (2011): Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Zürich: Orell Füssli. ISBN 978-3-280-04066-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDIF14.EN/BBa	Guggisberg Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

**Grammatik- und Wortschatzarbeit, Mehrsprachigkeitsdidaktik /  
Tecniche d'insegnamento della grammatica e del vocabolario; didattica del plurilinguismo**

**Obiettivi**

Le studentesse e gli studenti sono in grado di applicare varie tecniche per l'elaborazione della grammatica e del vocabolario in un approccio comunicativo, e sanno valutare adeguatamente il livello e le tipologie degli errori. Le studentesse e gli studenti conoscono le nozioni fondamentali della didattica del plurilinguismo e sono in grado di applicarle nel loro insegnamento.

**Contenuti e temi**

- Tecniche di elaborazione ed esercitazione del vocabolario
- Approccio lessicale
- Transfer e applicazione di strutture grammaticali e lessicali nell'approccio comunicativo
- Tecniche di correzione e di valutazione dell'errore
- Valutazione di produzioni orali e scritte
- Didattica del plurilinguismo
- Progetto per uno scambio linguistico

**Unterrichtssprache:** Italienisch

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

- letture regolari di saggi e articoli
- concezione di un progetto per uno scambio linguistico
- correzione di esami di vocabolario
- concezione di un'unità didattica su un aspetto grammaticale o lessicale
- concezione di un esame su un'unità didattica di un manuale

**Literatur**

Mezzadri, M. (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*. Perugia: Guerra Edizioni.

Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-FDIT12.EN/BBa	Montemarano Filomena	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45

**Didaktik der kulturellen und literarischen Kompetenzen / Fondamenti per la lezione di cultura e letteratura**

**Obiettivi**

Le studentesse e gli studenti sono in grado di scegliere testi e tematiche adeguati al livello della classe, di pianificare un'unità di lettura, di utilizzare varie tecniche di elaborazione del testo in classe mettendo a frutto la dimensione interculturale, intermediale e interdisciplinare.

**Contenuti e temi:**

- Scelta dei testi letterari per la lezione di letteratura
- Pianificazione di unità e cicli di lettura
- Tecniche di elaborazione testuale in classe
- Attività produttive e creative con il testo letterario
- Aspetti interdisciplinari della lezione di letteratura
- Letteratura e cinema
- Classici e letteratura contemporanea
- Interculturalità
- Tecniche di lavoro con le canzoni e la pubblicità

**Unterrichtssprache:** Italienisch

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

- letture regolari di saggi e articoli
- presentazione orale di un articolo
- concezione di un'unità didattica su una lettura classica
- concezione di un'unità didattica su una canzone o un film

**Literatur**

Mezzadri, M. (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*. Perugia: Guerra Edizioni.

Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDIT14.EN/BBa	Montemarano Filomena	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

## Wortschatzarbeit und Mehrsprachigkeit im Lateinunterricht der Sekundarstufe II

### Kompetenzziele

Die Studierenden schätzen Vokabularien kompetent ein und betreiben vielseitig und lernwirksam Vokabulararbeit, auch unter Einbezug von Wortbildung und Etymologie. Sie stellen ihren Unterricht in den Zusammenhang einer Mehrsprachigkeitsdidaktik.

### Inhalte und Themen

Funktionaler Bildungswert im Lateinunterricht

Prinzipien eines Vokabularcorpus und seiner Bearbeitung

Mehrsprachigkeit im Lateinunterricht

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Latein 1.1 und 1.3 vorher zu belegen.

### Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagentexten

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

### Literatur

Mirjam Daum: *Wortschatz und Lehrbuch. Ein Kriterienkatalog für die Wortschatzkonzeption in Lateinlehrwerken* (Ars Didactica 2), Speyer: Kartoffeldruck-Verlag, 2016.

Marina Keip - Thomas Doepner (Hgg.): *Interaktive Fachdidaktik Latein*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019.

Katrin Siebel: *Mehrsprachigkeit und Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Theo Wirth - Christian Seidl - Christian Utzinger: *Sprache als Allgemeinbildung. Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht am Gymnasium*, Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2006.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDLA14.EN/BBa	Humbel Dominik	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

## Didaktik der kulturellen Kompetenzen der Antike im Latein- und Griechischunterricht auf der Sekundarstufe II

### Kompetenzziele

Die Studierenden verfügen über hermeneutische Kompetenzen in Bezug auf die kulturellen Schöpfungen der antiken Welt und ihre Rezeption und wenden Methoden der Kunstdidaktik an.

### Inhalte und Themen

Hermeneutik der altsprachlichen Didaktik und ihrer systematischen Bildungskonzepte

Antike Kulturtechniken als Gegenstände des Unterrichts

Methoden der Kulturgeschichte

Museumsdidaktik

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Module FD Latein bzw. Griechisch 1.1 und 1.3 vorher zu belegen.

### Leistungsnachweis

Regelmässige Lektüre von Grundlagenliteratur

Beteiligung an der Diskussion zum Sitzungsthema

Arbeiten zum Sitzungsthema im Rahmen der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts

### Literatur

Julia Drumm - Roland Frölich (Hgg.): Innovative Methoden für den Lateinunterricht, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2007.

Manfred Fuhrmann: Bildung. Europas kulturelle Identität, Stuttgart: Reclam, 2002.

Markus Janka (Hg.): Latein Didaktik, Berlin: Cornelsen, 2017.

Matthias Korn (Hg.): Latein Methodik, Berlin: Cornelsen, 2018.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDLG12.EN/BBa	Humbel Dominik	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45



## Prozessorientierung im Mathematikunterricht

In diesem Seminar werden prozessorientierte Aspekte des Mathematikunterrichts thematisiert. Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- verschiedene Kompetenzmodelle kennen und den fach- und stufenspezifischen Beitrag des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe 2 in das Gesamtsystem der Schulbildung einordnen können
- Grundzüge, Einsatzmöglichkeiten und Ausgestaltungen eines prozessorientierten Unterrichts unter Einbezug von Lehrplänen und Bildungsstandards kennen und exemplarisch umsetzen können
- Konzepte zur Kompetenzentwicklung kennen
- für prozessorientierten Unterricht geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate kennen und einsetzen können
- Problemlöseaufgaben im Unterricht einsetzen können und Lernende bei der Entwicklung von Problemlösestrategien unterstützen können
- auf Heterogenität eingehen können und Ansätze zur Bewertung kennen
- digitale Medien im Unterricht kompetent einsetzen können

Unter anderem werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Modellieren im Mathematikunterricht
- Argumentieren im Mathematikunterricht
- Problemlösen im Mathematikunterricht
- sprachbewusster Mathematikunterricht
- Gestaltung prozessorientierter Aufgaben und Lernumgebungen
- basale fachliche Kompetenzen für Studierfähigkeit
- Differenzierung

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

### Literatur

- Leuders, T., Hrsg. (2018): Mathematik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Prozessaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDMK12.EN/BBa	Fehlmann René	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

**Didaktik des Geometrieunterrichts und Didaktik des Stochastikunterrichts**

In diesem Seminar werden didaktische Aspekte der unterrichtlichen Behandlung von Geometrie und Stochastik thematisiert. Das Seminar soll einen Beitrag zur Entwicklung der folgenden Kompetenzen leisten:

- Umfang und Niveau der unterrichtlichen Behandlung der Elementargeometrie, linearen Algebra und analytischen Geometrie, Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie kennen
- sich in den Didaktiken der Elementargeometrie, der linearen Algebra und analytischen Geometrie sowie der Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie auskennen, die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können
- mathematisch treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen zu den Kompetenzbereichen Stochastik sowie elementare und analytische Geometrie auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen können und geeignete Medien und Unterrichtsmethode im Mathematikunterricht einsetzen können

Unter anderem werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:

- Geometrie- und Stochastikunterricht in der Sekundarstufe 2
- Trigonometrie, Stereometrie, analytische Geometrie
- Statistik, Kombinatorik, elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung, Verteilungen, Testverfahren
- Einsatz von GeoGebra in Geometrie und Stochastik

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

**Literatur**

- Leuders, T., Hrsg. (2018): Mathematik-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen.
- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Prozessaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDMK14.EN/BBa	Fehlmann René	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

## Musikalische Themen- und Handlungsfelder im Musikunterricht

Im Fokus dieses Moduls steht die vielfältige musikpraktische Arbeit im Musikunterricht der Sekundarstufe II. Anhand exemplarischer musikalischer Themenfelder wird untersucht, wie musikpraktische, musiktheoretische und musikgeschichtliche Fragestellungen im Unterricht miteinander verknüpft werden können. Gleichzeitig werden Wege aufgezeigt, wie ein eigenständiges musikpraktisches Repertoire aufgebaut werden kann, das Schülerinnen und Schüler binnendifferenziert fördert.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten
- Konzeption einer Unterrichtseinheit (Präsentation und Abgabe des Entwurfs einzureichen spätestens 4 Wochen vor Semesterende)
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache

### Literatur

- Jank, W. (Hrsg.). (2017). *Musik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (6. überarbeitete Auflage). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Stroh, W. M. (2011). Kulturerschliessendes Klassenmusizieren und interkultureller Musikunterricht. *Diskussion Musikpädagogik, (S3–Musizieren mit Schulklassen –Praxis, Konzepte, Perspektiven)*, 95–97.
- Schönherr, C. (2005). Der aktive Umgang mit Musik als zentraler Ausgangspunkt für den Musikunterricht. *Diskussion Musikpädagogik, (25/2005)*, 9–14.
- Schönherr, C. (1998). Beispiele aus der Probenarbeit. In: *Sinn-erfülltes Musizieren. Chancen und Grenzen seiner Vermittlung in Probensituationen*. Kassel: Bosse Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDMU12.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45

## Musikalische Kompetenzen fördern und beurteilen

In diesem Modul richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Förderung und Beurteilung von Schülerleistungen, auch im Bereich der Musikpraxis und bei kreativen, musikbezogenen Aufgaben und Projekten. Chancen und Herausforderungen von Heterogenität mit Blick auf die individuelle Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern werden untersucht und Möglichkeiten der Initiierung und Begleitung kreativer Prozesse im Unterricht, in der Ensemble- und Projektarbeit, kennengelernt und exemplarisch erprobt. Es werden Lernumgebungen mit innovativen musikpädagogischen und interdisziplinären Ideen vorgestellt, diskutiert und entwickelt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Konzeption eines Musikprojekts oder einer kreativen Lernaufgabe einschliesslich Beurteilungsformat (Präsentation und Abgabe des Konzepts einzureichen spätestens 3 Wochen vor Semesterende)
- kurze individuelle Studienaufgaben nach Absprache.

### Literatur

- Malmberg, I. (2012). *Projektmethode und Musikunterricht didaktisch-methodische Perspektiven der Projektmethode für Lehr- und Lernprozesse im Musikunterricht*. Wien; Berlin; Münster: Lit Verlag.
- Wahl, D. (2013). *Lernumgebungen erfolgreich gestalten: vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln* (3. Aufl., mit Methodensammlung). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Büring, M. (2010). *Lernumgebungen im Musikunterricht: Eine empirische Studie zur Wirksamkeit problemorientierter Aufgabensets* (1.). Hannover: Hochschule f. Musik, Theater u. Medien Hannover.
- Cslovjecssek, M., Noppene, G., & Imthurn, G. (2012). Lernaufgaben im Musikunterricht. In S. Keller (Hrsg.), *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren* (S. 157–167). Seelze: Kallmeyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDMU14.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppene, Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

## Unterrichtsreflexion und Unterrichtsauswertung, Ausgangspunkt Anthropologie

In diesem Kurs werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen erprobt und deren Reflexion geübt; die philosophische Anthropologie dient uns dabei als Referenzrahmen.

An Hand prominenter Positionen der philosophischen Anthropologie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung der Fragestellungen der philosophischen Anthropologie erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet und fünftens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert. Diese Zugänge werden kritisch reflektiert und Zugänge der Auswertung diskutiert.

Sie erwerben die Kompetenzen

- zum sicheren Umgang mit den unterrichtsbezogenen Themen Anthropologie,
- zur kritischen Beurteilung eigenen und fremden Unterrichts,
- zur Anwendung der notwendigen didaktischen Methoden.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Neben der intensiven Mitarbeit im Unterricht sind zwei qualifizierte Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen und im Unterricht zu präsentieren.

### Literatur

Skript und Bibliographie wird zu Beginn des Seminars verteilt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-FDPI12.EN/BBa	Brenner Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

**Themenvielfalt und Unterrichtsformen, Ausgangspunkt Metaphysik und Religionsphilosophie**

Die Vielfalt von Themen und Unterrichtsformen wollen wir am Beispiel von Metaphysik und Religionsphilosophie testen.

An Hand prominenter Positionen der klassischen Metaphysik und Religionsphilosophie werden erstens unterschiedliche Vermittlungsversuche im Allgemeinen erprobt, diese zweitens im Besonderen an ausgewählten philosophischen Textsorten getestet, drittens die Möglichkeiten visueller Medien zur Vermittlung erprobt, viertens die Chancen nichtphilosophischer, belletristischer Texte ausgelotet, fünftens aktuelle Debatten um die Religion für den Unterricht aufbereitet, sechstens Gespräche mit Vertretern verschiedener Religionen vorbereitet und siebtens verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler diskutiert.

Ziel ist es, religionsphilosophische Unterrichtseinheiten so zu konzipieren, dass sie von den entsprechenden Angeboten eines Religionsunterrichtes unterschieden sind und zugleich dem wachsenden philosophischen Interesse an Religion gerecht werden.

Sie erwerben die Kompetenzen

- zum sicheren Umgang mit den Themen Religionsphilosophie
- Themen für verschiedene Unterrichtsformen auszuwählen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Neben der intensiven Mitarbeit im Unterricht sind zwei qualifizierte Unterrichtsvorbereitungen zu erstellen und im Unterricht präsentieren.

**Literatur**

Skript und Bibliographie wird zu Beginn des Seminars verteilt.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDPI14.EN/BBa	Brenner Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45

## Einführung in Unterrichtsmodelle, Methoden und Lernevaluationen

Geschichte und Modelle des Physikunterrichts werden präsentiert und kritisch thematisiert. Methoden des Unterrichts werden in Bezug zum Physikunterricht analysiert und diskutiert. Möglichkeiten der Evaluation des Unterrichts werden besprochen und mit Übungen praktisch durchgeführt.

Schwerpunkte sind:

- Die exemplarisch, sokratisch-genetische Methode
- Kontextorientiertes Lehren und der Karlsruher Physikkurs
- Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion
- Methodenvielfalt: Möglichkeiten für den Physikunterricht
- Die Bloomsche Taxonomie, Prüfungen im Physikunterricht und weitere Aspekte nichtkognitiver Unterrichtsziele

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor

Die Veranstaltungen FDPH12 und FDPH14 finden alternierend am Mittwoch von 14-18Uhr statt.

### Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtseinheit, Präsentation eines Demoexperiments und Ausarbeitung einer Prüfung.

### Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): *Physikdidaktik*. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): *Physikdidaktik*. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDPH12.EN/BBa	Jourdan Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 17:45

## Fortgeschrittener Physikunterricht unter Berücksichtigung aktueller und fächerübergreifender Bezüge

Das Modul 1.4 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht um die spezifische Auseinandersetzung mit fächerübergreifenden und aktuellen Aspekten des Physikunterrichts, insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nutzung ausserschulischer Lernorte.

Schwerpunkte sind:

- Gesellschaftliche Bildungsziele des Physikunterrichts: Physik als Allgemeinbildung, Naturerfahrung und Wissenschaftsorientierung.
- Elementarisierung und Rekonstruktion physikalischer Themen
- Modelle des Physikunterrichts
- Die Bedeutung der Sprache im Physikunterricht
- Auswahl und Bestimmung von Lerninhalten unter der Berücksichtigung von Aktualität und fächerübergreifenden Bezügen.
- Die Bedeutung des fächerübergreifenden Unterrichts in der Sekundarstufe II in Bezug auf unterschiedliche Schultypen und Inhalte.
- Fächerübergreifendes Unterrichten und Leistungsüberprüfung.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor und erfolgreiches Absolvieren der Module 1.1 und 1.3.

Die Veranstaltungen FDPH12 und FDPH14 finden alternierend am Mittwoch von 14-18Uhr statt.

### Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung einer schriftlichen Arbeit über eine fachdidaktische Fragestellung sowie deren Folgerungen für den eigenen Unterricht.

### Literatur

E. Kircher, R. Girwitz & P. Häussler Hrsg. (2009): *Physikdidaktik*. Heidelberg Berlin: Springer Verlag

H. Mikelskis Hrsg. (2010): *Physikdidaktik*. Cornelsen, Berlin

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDPH14.EN/BBa	Jourdan Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 17:45



**PP-Unterricht macht betroffen! Ein erweitertes berufliches Rollenverständnis ist gefragt.**

Im Pädagogik- und Psychologieunterricht steht der Mensch als Individuum im Zentrum. Die Lernenden können sich das Fach folglich aus einer Subjekt- und/oder Objektperspektive erschliessen. Im Zusammenhang mit Lehr-Lernprozessen lassen sich diese Perspektiven denn auch unterschiedlich nutzen, beispielsweise hinsichtlich emotionaler Betroffenheit, bezüglich selbstreflexiver Auseinandersetzungen oder aber mit Blick auf spezifische Erwartungszusammenhänge. Im Seminar wird diese Fachspezifität fokussiert und mit Bezug auf eine ausdifferenzierende Weiterentwicklung des Professionswissens aufgearbeitet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zu den Leistungsnachweisen erfolgen im Seminar.

**Literatur**

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDPP12.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	08:00 - 09:45

**Transferleistungen im PP-Unterricht: Durch gezielten Methodeneinsatz nachhaltige positive Transfers fördern.**

Lernbezogene Transferleistungen sind in ihrer Wirkung differenziert zu betrachten. Von positivem Transfer wird gesprochen, wenn sich Lernprozesse durch vorausgegangene Lernakte zeitlich, qualitativ oder auch quantitativ verbessern. So kann sich beispielsweise der Erwerb grundlegender psychologischer und pädagogischer Kenntnisse positiv auf die eigene Entwicklung, auf persönliche Handlungssteuerungen wie auch auf die individuelle Lebensgestaltung insgesamt auswirken. Negativer Transfer, welcher durch sachstrukturelle Interferenzen oder durch eine inadäquate Anwendung erlernter Techniken zustande kommt, beeinträchtigt genannte Prozesse hingegen erheblich. Dies kann zum Beispiel zu Wahrnehmungsverzerrungen führen oder ungeeignete Erziehungsmaßnahmen bzw. fehlerhafte Diagnosen hervorrufen. In der Fachdidaktikveranstaltung wird modelliert, wie situiertes Lernen im Unterricht dekontextualisiert werden kann, so dass sich für die Lernenden möglichst viele Wege öffnen, diese fachspezifischen Transfermöglichkeiten positiv nutzen zu können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zu den Leistungsnachweisen erfolgen im Seminar.

**Literatur**

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDPP14.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

## FDSP12 Didaktik der kulturellen und literarischen Kompetenzen / Didáctica de las competencias culturales y literarias

### Kompetenzziele

Los/las estudiantes conocen las nociones de la competencia (inter)cultural y literaria y saben cómo desarrollarlas en las clases de ELE.

### Inhalte und Themen

- Criterios de elección de textos-lectura y el canon literario
- Desarrollo de la competencia (inter)cultural y literaria
- Desarrollo de la competencia comunicativa y de las diferentes destrezas partiendo de textos
- Géneros literarios menores: cómics y novelas gráficas
- Películas como componentes, recursos y estrategias interculturales

**Unterrichtssprache:** Spanisch

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Se aconseja asistir a este módulo después del seminario básico (módulo 1.1.)

### Leistungsnachweis

- Lectura regular de artículos
- Presentaciones orales
- Presentación y entrega de una propuesta didáctica sobre una obra literaria o una película

### Literatur

- Vences, U. (Hrsg.) (2008): *Sprache - Literatur - Kultur. Vernetzung im Spanischunterricht*. Edition tranvia.
- Acquaroni Muñoz, R. (2007): *Las palabras que no se lleva el viento. Literatura y enseñanza de español como LE/L2*. Santillana.
- Naranjo, M. (1999): *La poesía como instrumento didáctico en el aula de español como lengua extranjera*. Editorial Edinumen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Los textos, PPs y tareas se encuentran en moodle

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-FDSP12.EN/BBa	Grimm-Pfefferli Linda	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

**FDSP14 Vom Wort zur sprachlichen Handlungskompetenz / De la palabra a la competencia de acción**

**Kompetenzziele**

Los/las estudiantes adquirirán instrumentos didácticos para la gestión del aula a nivel superior.

**Inhalte und Themen**

- Técnicas integrativas de aprendizaje y de enseñanza para el trabajo con el léxico
- Aprendizaje multimedia
- Trabajo en autonomía
- Enfoque por competencias
- Competencia de acción
- Didáctica del plurilingüismo
- Heterogeneidad y diversidad en los grupos
- Aprendizaje interdisciplinario

**Unterrichtssprache:** Spanisch

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Se aconseja asistir a este módulo después del seminario básico (módulo 1.1.)

**Leistungsnachweis**

- Presentación de un artículo
- Creación de una actividad plurilingüe
- Breves presentaciones

**Literatur**

- Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch 51 (2015): *Themenschwerpunkt "Mehrsprachigkeit"*.
- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2017): *Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.
- *Hispanorama*, 3/2014, Heft 145: Heterogenität.
- *Hispanorama*, 1/2017, Heft 155: Sprachmittlung
- Meissner, F.-J, Krämer, U. (Hrsg.) (2011): *Spanischunterricht gestalten. Wege zu Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität*. Seelze: Kallmeyer.
- Meissner, F.-J., Tesch, B. (Hrsg.) (2010): *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten*. Seelze: Kallmeyer.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDSP14.EN/BBa	Grimm-Pfefferli Linda	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45

**Wahlbereich: Technische und Ästhetische Bildung**

**Inhalt**

Die heutige Welt ist geprägt von Technisierung, Digitalisierung und Automatisierung. Hieran schliessen nicht nur Argumente einer medieninformatische Bildung, sondern auch einer technischen Allgemeinbildung mit dem Ziel der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Technik. Für eine aktive Teilhabe an und (Mit-)Gestaltung von gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen wächst auch die Notwendigkeit zur Förderung ästhetischer Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten - nicht zuletzt angesichts zunehmender Entmaterialisierung.

In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit den Begriffen «Technik» und «Ästhetik» auseinander und beschäftigen sich mit damit verbundenen Problemstellungen, Denk- und Handlungsweisen im Kontext des Fachunterrichts Textiles und Technisches Gestalten. Darüber hinaus werden Schnittstellen zu naturwissenschaftlichen und künstlerischen Fächern in den Blick genommen und genderspezifische Aspekte thematisiert.

In einem handlungsorientierten Zugang werden im Modul Konzepte zur Förderung ästhetischer Wahrnehmungsfähigkeit, zur Initiierung ästhetischer Erfahrungen sowie zum rezeptiven und produktiven Umgang mit ästhetischen Objekten erprobt. Die Studierenden befassen sich mit didaktischen Herangehensweisen zur Entwicklung von technikbezogenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer verantwortungsvollen Handhabung und der Herstellung technischer Artefakte.

**Kompetenzen**

- Die Studierenden sind in der Lage, Positionen der Ästhetischen Bildung und der Technischen Bildung zu erläutern und eine eigene Haltung zu diesen zu begründen.
- Die Studierenden können Aufgabenstellungen immanente Zielsetzungen der Ästhetischen und der Technischen Bildung identifizieren.
- Die Studierenden sind fähig, Lernanlässe zur Entwicklung von ästhetischer Wahrnehmungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz zu konzipieren.
- Die Studierenden sind fähig, die Auseinandersetzung mit technischen Problemstellungen didaktisch zu begleiten und zu unterstützen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

**Leistungsnachweis**

Exemplarische forschungsorientierte Auseinandersetzung mit einem Thema der Ästhetischen Bildung oder der Technischen Bildung.

**Literatur**

- Kämpf-Jansen, H. (2012): *Ästhetische Forschung: Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft: Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung*. Marburg: Tectum Verlag.
- Stuber, T. et al. (2016-2019): *Lehrmittelreihe Technik und Design*. Bern: hep.
- Wagner, E. & Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy – Prototyp*. Münster: Waxmann.
- Zinn, B.; Tenberg, R. & Pittich, D. (2018). *Technikdidaktik: Eine Interdisziplinäre Bestandsaufnahme*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDTG12.EN/BBa	Götsch Michaela	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

**Wahlbereich: Qualität von Lernprozessen in Design und Technik**

**Inhalt**

Die Unterrichtsqualität im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten kann aus der Prozess- und Ergebnisperspektive betrachtet werden. Die Prozessebene fokussiert die im Unterricht stattfindenden ästhetischen und technischen Lernwege. Im Modul wird bearbeitet und diskutiert, wie Lernen im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten fachtypisch initiiert, begleitet und ausgewertet werden kann. Weiter werden Modelle vorgestellt, womit Lehrpersonen die individuellen Designprozesse der Schülerinnen und Schüler konstruktiv begleiten können. Weitere Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls sind: fachspezifische Aufgabenkultur, Diagnosefähigkeit, förderorientierte Beurteilung sowie das Lehren und Lernen mit Portfolios.

**Kompetenzen**

- Die Studierenden kennen die Bedeutung von Aufgabenstellungen im Lernprozess und können Jugendliche in ihrer ästhetischen und technischen Ausdrucksfähigkeit wahrnehmen, den Entwicklungsstand erheben und geeignete Aufgabenformate entwickeln.
- Die Studierenden kennen Instrumente zur Lerndiagnostik, adaptieren diese auf ausgewählte Lernsituationen und können geeignete Fördermassnahmen entwickeln und situationsbezogen einsetzen.
- Die Studierenden kennen Konzepte zur Bewertung von handlungsorientiertem Unterricht im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten und entwickeln Instrumente der Leistungsbeurteilung, die sie situationsgerecht anwenden können.
- Die Studierenden kennen Funktion, Chancen und Herausforderungen der Leistungsbeurteilung und können formative, summative und prognostische Formen der Leistungsbeurteilung konzipieren.
- Die Studierenden kennen die Bildungsrelevanz von Portfolioarbeit. Sie erwerben die Grundlagen für die Konzeption und Umsetzung von Portfolioarbeit im Fachunterricht. Sie sind befähigt, den Einsatz eines Portfolios zu entwickeln und zu evaluieren.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

**Leistungsnachweis**

Lernaufgabe mit Kompetenzraster, Diagnosekriterien und Fördermassnahmen entwickeln.

**Literatur**

- Berner, N. (Hrsg.) (2016). *Unterrichtsqualität. In Kunst und Unterricht*, Exkurs-Heft 407/408. Seelze: Friedrich Verlag.
- Berner, N.; Rieder, C. (Hrsg.) (2017). *Fachdidaktik Kunst & Design-Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Stuber, T. et al. (2016); *Technik und Design, Grundlagen für Technisches und Textiles Gestalten*, Lehrplan 21, Zyklus 1 bis 3. Bern: hep.
- Truniger, P. (2018); *Die Lehrperson als Coach. Beraten in kreativen und künstlerischen Prozessen*. München: kopaed Verlag.
- Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy–Prototyp*. Münster: Waxmann.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDTG13.EN/BBa	Rieder Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45

## Konzepte und Ziele ökonomischer Bildung

Das Modul 2.1 thematisiert Konzepte und Ziele ökonomischer Bildung sowie Lehrpläne und Lehrmittel

Schwerpunkte sind:

- Konzepte ökonomischer Bildung
- Bildungsziele und Lehrpläne
- Lehrmittelbeurteilung
- Aufgaben in Lehrmitteln

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen, fundierte Schulbuchbeurteilung

### Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage
- Mathes, Claus (2016): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 9. Auflage
- Speth, Hermann (2018): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 12. Auflage

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDWR21.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	08:00 - 09:45

### Erweiterte Lernformen

Das Modul 2.2 thematisiert die erweiterten Lernformen sowie fächerübergreifende und integrative Aspekte.

Schwerpunkte sind:

- Die Anwendung erweiterter Lehr und Lernformen in Wirtschaft und Recht
- Der Einsatz neuer Medien
- Lernspiele im Unterricht

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Leistungsnachweise und Übungen zum Kurs: Vor und Nachbereitungsaufträge, Erstellen einer Werkstatt, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

#### Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage
- Mathes, Claus (2016): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 9. Auflage
- Speth, Hermann (2018): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 12. Auflag

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Kurs.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDWR22.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45



### Fachdidaktik Privatrecht

Im Modul 2.3 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen aus dem Privatrecht erworben.

Schwerpunkte sind:

- Verschiedene fachdidaktische Ansätze.
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus dem Privatrecht unter Anwendung der didaktischen Analyse.
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie Unterrichtsreflektion.
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen aus dem Privatrecht.
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen).
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele.
- Fachwissenschaftliche, didaktische, diagnostische und pädagogische Orientierung im Fachbereich.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis.

#### Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage
- Mathes, Claus (2016): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 9. Auflage
- Speth, Hermann (2018): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 12. Auflag

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Kurs.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDWR23.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

### Fachdidaktik Öffentliches Recht

Im Modul 2.4 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen aus dem Öffentlichen Recht erworben.

Schwerpunkte sind:

- Verschiedene fachdidaktische Ansätze.
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher, lebensorientierter und aktueller Themen aus dem Öffentlichen Recht unter Anwendung der didaktischen Analyse.
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie Unterrichtsreflektion.
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen aus dem Öffentlichen Recht.
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen).
- Diskussion unterrichtspraktischer Beispiele.
- Fachwissenschaftliche, didaktische, diagnostische und pädagogische Orientierung im Fachbereich.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen und Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis.

#### Literatur

- Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage
- Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage
- Mathes, Claus (2016): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 9. Auflage
- Speth, Hermann (2018): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 12. Auflage

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Kurs.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDWR24.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

## FHNW Big Band

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FHNW Big Band tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-20FS.P-X-PH-BIGBAND:6v8.EN/a	Anneler Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00

### Fokuspraktikum (P3)

Das Fokuspraktikum bietet den Studierenden die Gelegenheit zur eigenständigen Realisation einer Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren des Immersionspraktikums 2 (P2) arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Begleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die von den Studierenden mit ihren Praxislehrpersonen und der/m jeweiligen Mentor/in vereinbarten Ausbildungs- und Professionalisierungsziele zu erreichen. Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios zwei bis drei kurze Unterrichtssequenzen analysiert.

Die Studierenden haben am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene und bestandene Immersionspraktikums 2 (P2).

#### Leistungsnachweis

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Begleitung auf dem [PraxisPortal](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPFP31.EN/BBa	Ruloff Michael	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

**Neu kann das Forschungsatelier von Studierenden Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II auch im Frühjahrssemester begonnen werden.**

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertig gemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Entwicklung einer Forschungsfrage.

### Leistungsnachweis

Schriftlicher Bericht. In bisherigen Forschungsateliers bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Sie können neue Themen bearbeiten oder bestehende Themen vertiefen.

Anwesenheit an Kompaktkursen am CMU  
jeweils am Samstag, 22.2.20, 4.4.20 und 6.6.20

Weitere Informationen bei [christof.naegele@fhnw.ch](mailto:christof.naegele@fhnw.ch).

### Literatur

Literatur wird themenspezifisch zur Verfügung gestellt und recherchiert.

Schubarth, W. (2019). *Gewalt und Mobbing an Schulen: Möglichkeiten der Prävention und Intervention* (3., aktualisierte Auflage). Stuttgart, DE: Kohlhammer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Nägele Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Sa	

## Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften - Bildung und Unterricht

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur Lehr-Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Klären Sie vor der Anmeldung zur IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und diese betreut werden kann.

### Leistungsnachweis

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWBU1A.EN/BBa	Steiner Erich, Wischgoll Anke, Dellios Zoi	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung Erziehungswissenschaften

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Schulpädagogik)

Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)

Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut. Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und betreut werden kann.

Detaillierte Hinweise zum IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWIL1A.EN/BBa	Düggeli Albert	17.02.2020 - 01.06.2020		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften (Kultur und Gesellschaft)**

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Schulpädagogik)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Pädagogische Psychologie)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut. Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und die IAL betreut werden kann.

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft belegt wird.

**Leistungsnachweis**

Einreichung einer schriftlichen Arbeit bis zum 12. Juni 2020. Nähere Angaben siehe Merkblatt unter [www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/](http://www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-EWKG1A.EN/BBa	Leemann Regula Julia	17.02.2020 - 01.06.2020		



**IAL Fachdidaktik Sport: Mündliche Prüfung**

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie einen Fall aus dem Sportunterricht. Am Prüfungstag wird Ihnen ein Fallbeispiel aus dem Fallarchiv zugelost (siehe <http://www.sportdidaktik.ch/fallarchiv>). Sie haben vor Ort 30 Minuten Zeit, das Fallbeispiel vorzubereiten.

Mündliche Einzelprüfung, 20 Minuten pro Person.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachdidaktik Sport 1.1 bis 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Webseite der Professur: [www.sportdidaktik.ch](http://www.sportdidaktik.ch)

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Es wird empfohlen, die Fachdidaktik-Veranstaltungen FD 1.1 - 1.4 vorgängig zu absolvieren.

**Leistungsnachweis**

Innerhalb der Prüfungswoche

**Literatur**

Messmer, R. (Ed.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.  
Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken* (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBS1A.EN/BBa	Graf Tobias, Vogler Jolanda, Messmer Roland, Keppler Rahel	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

### Inhalt / Kompetenzen

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Bildnerisches Gestalten (Sekundarstufe 2) zu entnehmen.

### Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

### Bemerkungen

Abgabetermine: 06.01.2020. Die Arbeit ist als PDF und zusätzlich ausgedruckt der / dem Dozierenden per Post einzureichen (Poststempel).

### Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBG1A.EN/BBa	Bader Nadia	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung Biologie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2020

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDBI1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Mündliche Prüfung Chemie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit chemischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2020

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-FDCH1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung Deutsch

### Art der IAL

Schriftliche Arbeit mit dem Fokus auf Entwicklung, Evaluation oder Innovation von Deutschunterricht auf Sek II.

### Spielarten in Sprache und Literatur (thematischer Schwerpunkt)

Sie vereinbaren das Thema mit den Dozierenden anlässlich einer Inputveranstaltung. Die Dozierenden schlagen aus der Sprach- und der Literatur-/Mediendidaktik je einen Themenbereich vor. Dieser soll in Gruppen von ca. 4 - 6 Studierenden im Team arbeitsteilig bearbeitet werden. Die Mitglieder der Gruppe sprechen sich ab und tauschen sich aus, bearbeiten aber einen Teilaspekt individuell oder max. im Tandem. Eine Individuelle Arbeit ist möglich.

Die Arbeit umfasst einen praktischen und einen theoretischen Teil. Im praktischen Teil erstellen Sie eine Unterrichtseinheit bzw. eine Lernumgebung mit entsprechenden Materialien. Im theoretischen Teil verknüpfen und begründen Sie Ihre Planung mit theoretischen Konzepten der Deutschdidaktik.

Sie präsentieren Ihre Arbeit in einer obligatorischen Veranstaltung und erwerben das Recht zur Nutzung der erstellten Unterrichtsmaterialien Ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen. Die Präsentation wird nicht bewertet.

### Umfang

Einzelarbeit oder Arbeit zu zweit: ca. 6 - 10 Seiten mit Begründung, Analyse und Reflexion zu den erstellten Materialien; Umfang des Materialteils von der Thematik abhängig.

### Kriterien

- Didaktische Begründung und Integration in den Deutschunterricht
- Bezug zum fachdidaktischen Diskurs
- Bezug zur Lebenswelt der Schüler/innen
- Potential zur Kompetenzentwicklung der Schüler/innen durch partizipativen Unterricht
- Eigenständigkeit und Innovation
- Sprachliche Prägnanz und Form

Das Vorgehen und die Termine werden noch bekannt gegeben.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: erst nach Absolvieren aller FD-Module  
Mindestens Basismodul und ein weiteres FD-Modul

### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDDE1A.EN/BBa	De Pedrini Denise, Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Fachdidaktik Englisch Sek II

The IAL FD English Sek II accompanies and completes the four FD courses in English. It must be done after students have completed all their FD seminars or in parallel with those seminars in the final semester of FD.

In this IAL, students choose one topic related to the four FD courses as their "focus topic". Each focus topic is accompanied by one academic text of "focus reading".

There are then three tasks to complete for this IAL.

1. Students read the text associated with their focus topic. Typically, this is a research article or book section/chapter.
2. Students plan a teaching unit (TU) associated with their focus topic (detailed description on Moodle). The TU should represent a practical application of the academic text and take into account the knowledge acquired in the seminars. It is presented on SwitchPortfolio and peer-reviewed.
3. Students sit an oral exam (30') with one of the lecturers in English Fachdidaktik. In this exam, they are examined on the contents of the four FD courses, the reading in their focus topic and their portfolio, including their TU and ELPs (extended lesson plans/Studienleistungen).

The IAL exam will take place in the week of June 8th (week 24).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

IAL should be done when all four FD courses have been completed.

### Literatur

Relevant literature for this IAL:

- Readers of the four FD seminars
- Texts of focus topic (list provided by lecturers available on Moodle)

### Moodle

Detailed course information including assessment criteria, feedback group and submission deadlines will be available on Moodle: 0-20FS.P-D-SEK2-FDEN1A.EN/BBa IAL Fachdidaktik Englisch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDEN1A.EN/BBa	Smyk-Bhattacharjee Dorota, Meyer Oliver	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Französisch Sekundarstufe II

### Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen auf Grundlage der besuchten Module.

- Form: mündliche Einzelprüfung
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- **Inhalt:** Vorstellen der 3 vorbereiteten Themenfelder (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens 2 der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

**Prüfungssprache:** Französisch

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FDFR11-14.

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Französisch belegt wird.

### Leistungsnachweis

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

### Literatur

Nieweler, A. (2017) et al. : *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart, Klett.

Allgemeine Literatur der vier besuchten Module (auf Moodle).

Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDFR1A.EN/BBa	Burg Gaëlle	17.02.2020 - 01.06.2020		

## IAL Fachdidaktik Geographie - mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung mit a) vorbereitetem Thema zu selbstgewähltem Vertiefungsthema und b) zugelosten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 24) statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

**Regulär und Facherweiterung:** Besuch aller Fachdidaktik-Module

**Stufenerweiterung Sek I-Sek II:** Besuch der vorgegebenen Module, Prüfung über die besuchten Module

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGG1A.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	17.02.2020 - 01.06.2020		



**IAL Fachdidaktik Geschichte Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Geschichte**

Die individuelle Arbeitsleistung umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit

1. einem vorbereitetem Kurz-Statement zu einem selbstgewähltem Vertiefungsthema und
2. Fragen zu zugelosten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen.

Die Details werden in einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Teile der zur Verfügung stehenden Kreditpunkte sind begleitend zu den Vertiefungsseminaren (FD 1.3 und FD 1.4) zur Vorbereitung der individuellen Arbeitsleistung einzusetzen.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 24) statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Der Besuch aller vier Fachdidaktik-Seminare (1.1 bis 1.4) wird vorausgesetzt

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGE1A.EN/BBa	Hodel Jan	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung Griechisch auf der Sekundarstufe 2

### Anlage

- Form: mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 20 Minuten
- Inhalt: kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf 7 vorbereitete Themenfelder beziehen

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 und FD Griechisch 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zur IAL finden sich in den Ausführungsbestimmungen. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem in den ersten drei Wochen des Semesters direkt vom Dozenten.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FDGR 11-14 (FDGR 11 / FDGR 12 zusammen mit FDLA) kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte LV in Fachdidaktik Griechisch belegt wird.

### Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenbereichen nach Absprache mit dem Dozenten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDGR1A.EN/BBa	Humbel Dominik	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Informatik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Informatiklehrveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDIF1A.EN/BBa	Bruckmaier Georg, Guggisberg Martin	17.02.2020 - 01.06.2020		

**Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Italienisch Sekundarstufe II**

**Mündliche Prüfung über verschiedene Themen auf Grundlage der besuchten Module FDIT11-14**

- Form: mündliche Einzelprüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Fragen zu unterrichtsrelevanten Themenbereichen, an denen man praktische und theoretische Reflexionsfähigkeit sichtbar macht. Die Prüfung findet als Gespräch statt, das die KandidatInnen durch ein Thema ihrer Wahl initiieren. Sie wählen je ein Thema aus 4 Bereichen aus, von denen tatsächlich 3 in der Prüfung behandelt werden.

**Prüfungssprache:** Italienisch

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Teilnahme an den 4 Modulen FDIT11-14

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Italienisch belegt wird.

**Literatur**

Spezifische Literatur zu den vier Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDIT1A.EN/BBa	Montemarano Filomena	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung Latein auf der Sekundarstufe 2

### Anlage

- Form: mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 20 Minuten
- Inhalt: kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf 7 vorbereitete Themenfelder beziehen

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 und FD Latein 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zur IAL finden sich in den Ausführungsbestimmungen. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem in den ersten drei Wochen des Semesters direkt vom Dozenten.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FDLA 11-14 (FDLA 11 / FDLA 12 zusammen mit FDGR)

kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte LV in Fachdidaktik Latein belegt wird.

### Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenbereichen nach Absprache mit dem Dozenten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDLA1A.EN/BBa	Humbel Dominik	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Mathematiklehrveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDMK1A.EN/BBa	Bruckmaier Georg, Guggisberg Martin	17.02.2020 - 01.06.2020		

## IAL Musikunterricht vergleichen

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, dass in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen.

Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen und fokussiert auf eine vergleichende Fragestellung, welche in der Praxis durch die mehrfache Durchführung und Reflexion einer Unterrichtssequenz untersucht wird. Die schriftliche Arbeit wird eingereicht und anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein weiteres unterrichtspraktisches Beispiel bezogen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit mit anschliessendem Kolloquium mit Vorbereitungszeit

### Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDMU1A.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	17.02.2020 - 01.06.2020		

## IAL Fachdidaktik Philosophie - mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

**ECTS**

2.0

Die Prüfung sieht eine Vorbereitungsphase und eine Prüfungsphase vor und wird von einem Prüfer und einem Beisitzer durchgeführt.

**Studienstufe**

Diplomstufe

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 24) statt.

**Leistungsnachweis**

Bewertung: 6er-Skala

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa	Franceschini Stefano	17.02.2020 - 01.06.2020		



## Mündliche Prüfung Physik

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit physikalischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Leistungsnachweis**

Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2020

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDPH1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	17.02.2020 - 01.06.2020		

**Fachdidaktik Pädagogik / Psychologie IAL**

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Pädagogik/Psychologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zur individuellen Arbeitsleistung erhalten die Studierenden direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 24) statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDPP1A.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	17.02.2020 - 01.06.2020		

**Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Spanisch Sekundarstufe II**

Form: Seminararbeit in Form einer Unterrichtseinheit über 2-3 Themenfelder aus den Modulen FDSP11-14 mit Kolloquium

Umfang: 10-15 Seiten

Abgabefrist des Themas und der zwei gewählten Fokusse: 22.04.2020

Abgabefrist der Seminararbeit: 13.05.2020

Dauer des Kolloquiums: 30'; Vorbereitung: keine

Inhalt des Kolloquiums: Vorstellen der Seminararbeit, Diskussion und kritische Reflexion zur Arbeit und den darin behandelten Themen in Bezug auf die Unterrichtspraxis.

Gewichtung: 50% Seminararbeit, 50% Kolloquium

Sowohl die Seminararbeit als auch das Kolloquium finden auf Spanisch statt.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Teilnahme an FDSP11-14.

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Spanisch belegt wird.

**Literatur**

Literatur wird zu den einzelnen Themenfeldern nach Festlegung des Themas angegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDSP1A.EN/BBa	Grimm-Pfefferli Linda	17.02.2020 - 01.06.2020		

**Wahlbereich: Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten**

**Inhalt / Kompetenzen**

Bei der individuellen Arbeitsleistung FDTTG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) Textiles und Technisches Gestalten (Sekundarstufe 2) zu entnehmen.

**Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt.**

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

**Leistungsnachweis**

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständig formulierten Thesen inkl. Praxisbezügen.

**Literatur**

Literatur aus den besuchten Modulen der Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDTG1A.EN/BBa	Götsch Michaela, Rieder Christine	17.02.2020 - 30.05.2020		

## Schriftliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft & Recht 1

Schriftliche Prüfung über die Modulgruppe 1

Mögliche Themenbereiche:

Entwurf und Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis

einschlägiger wissenschaftlicher Literatur, Unterrichtsvideos, Lehrplaninhalten.

Prüfungsform:

Schriftliche Prüfung (180 Minuten)

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Semesterdaten und Termine Prüfungswoche siehe

Studierendenportal:

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDWR1A.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Mündliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft & Recht 2

Mündliche Prüfung über die Modulgruppe 2

Inhalt:

Spezifische Themen aus der Gesamtheit der in den Seminaren

(FDWR 2.1 - FDWR 2.4) erarbeiteten Inhalte.

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung (30 Minuten)

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Semesterdaten und Termine Prüfungswoche siehe

Studierendenportal:

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-FDWR2A.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Berufspraktische Studien

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben.

Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus zwei von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Lektionen – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von zwei (bis drei) selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenzen aus demselben Praktikum. Ein Videoportfolio wird entwickelt: Im Vordergrund steht die Reflexion bzw. Analyse (die Planung wird in Bezug auf die studentische Analyse betrachtet).

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen):

Freitag 21.02.20; von 12.15 - 13.45Uhr, Campus Muttenz (Raum wird noch bekannt gegeben)

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

### Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem [PraxisPortal](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPVP1A.EN/BBa	Ruloff Michael	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Individuelle Arbeitsleistung Wahl Berufspädagogik

Die individuelle Arbeitsleistung Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Mit dieser IAL werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Literatur**

- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.Verlag ag.
- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP2A.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	17.02.2020 - 01.06.2020		



## Berufspädagogik Sport: Mündliche Prüfung

In einem Prüfungsgespräch wird eine fiktive Unterrichtseinheit zu den Handlungsbereichen (siehe Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung) unter Berücksichtigung der Lernbereiche aus dem Präsenzunterricht diskutiert und analysiert.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Webseite der Professur:  
[www.sportdidaktik.ch](http://www.sportdidaktik.ch)

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Leistungsnachweis**

innerhalb der Prüfungswoche

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBPS2A.EN/BBa	Kepler Rahel, Graf Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Immersionenspraktikum 1 (P1)

Das Immersionenspraktikum 1 (P1) bietet den Studierenden die Gelegenheit zum systematischen und begleiteten Einstieg in den beruflichen Alltag. Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Die Studierenden können am Ende des Praktikums Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in enger Absprache und unter Begleitung der Praxislehrperson statt, zu Beginn vorzugsweise in Form von Co-Planning und Co-Teaching. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden zunehmend Gelegenheit bekommen, eigenverantwortlich und unbegleitet in einer Klasse agieren zu können.

#### ECTS

3.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene und bestandene Basisseminar Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem [PraxisPortal](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa	Ruloff Michael	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Immersionpraktikum 2 (P2)

Das Immersionpraktikum 2 (P2) bietet den Studierenden die Gelegenheit zur Übernahme der vollen Verantwortung für das Lernen der Schüler/innen sowie für den eigenen Professionalisierungsprozess. Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Begleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Die Studierenden können am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in ihren Fächern vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet mit Unterstützung der Praxislehrperson(en) statt, zu Beginn vorzugsweise in Form von Co-Planning und Co-Teaching.

#### ECTS

3.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Praktikum

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene und bestandene Immersionpraktikums 1 (P1).

#### Leistungsnachweis

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Begleitung auf dem [PraxisPortal](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa	Ruloff Michael	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch- kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kulturvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen. Ein Fokusthema wird Diversity sein.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Jörg Andrina	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Willenbacher Sascha	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:00 - 19:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Pfruender Georges	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Bäumlihof

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBb	Ryter Annamarie	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBa	Bühlmann Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBc	Fischer Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBf	Mittelbach Matthias	17.02.2020 - 01.06.2020		



### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Muttenz

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBg	Williams Leppich Lynn	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Oberwil

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBh	Senn Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBj	Sutter Gaby	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBI	Steiner Erich	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Aarau

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBk	Simeon Lea	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBm	Eberhardt Jan-Oliver	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio LGK

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBn	Jäckle Laura	17.02.2020 - 01.06.2020		

### Mentorat und Portfolio Partnerschule Berufsfachschule (BFS)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

#### Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBe	Senn Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020		



**Standortchor Solothurn**

Im Chor erarbeiten wir ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des Frühlingsemesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/SOa	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 14:00

## Campus-Chor Muttenz

Der Standortchor Muttenz steht allen Mitarbeitenden am Campus Muttenz offen und erarbeitet jedes Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfachen Kanons bis zu komplexer Mehrstimmigkeit. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45

## Campus-Chor Brugg-Windisch: Movie in the ear

Im nächsten Semester sollen alle Filmmusikbegeisterten Sängerinnen und Sänger auf ihre Kosten kommen. Gemeinsam stellen wir ein Programm mit musikalischen Ohrwürmern und Highlights aus Kino und Fernsehen zusammen. Am Konzert zeigen wir Filmausschnitte und musizieren dazu die passenden Melodien. Bei Fragen erreichen sie den neuen Chorleiter unter [andreas.wiedmer@fhnw.ch](mailto:andreas.wiedmer@fhnw.ch)

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:15 - 14:00

**Reflexionsseminar Partnerschule Kantonsschule Solothurn**

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 6 Sitzungen jeweils Freitag von 14.00 - 17.15Uhr

Daten: 24.01. (KSSO oder CMU) / 14.02. (CMU) / 28.02. (KSSO) / 20.03. (CMU) / 17.04.(CMU) / 24.04.20(KSSO)

Das Reflexionsseminar findet an der Kantonsschule Solothurn (KSSO) und am Campus Muttenz (CMU) statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

**Leistungsnachweis**

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur**

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

**Allgemeine Referenzliteratur:**

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBj	Sutter Gaby	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 17:15

## Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 8 Sitzungen jeweils Freitag von 14.30 - 17.00Uhr

Daten: 21.02./13.03./20.03./27.03./03.04./24.04./08.05./15.05.20

Reflexionsseminar findet am Gymnasium Kirschgarten statt!

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBa	Bühlmann Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:30 - 17:00

**Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Bäumlihof**

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 8 Sitzungen jeweils Freitag von 14.15 -17.15Uhr

Datum: 07.02./21.02./13.03./27.03./24.04./15.05./29.05.20

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Bäumlihof statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

**Leistungsnachweis**

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur**

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

**Allgemeine Referenzliteratur:**

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBb	Ryter Annamarie	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 17:15

## Reflexionsseminar Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 6 Sitzungen jeweils Freitag von 14.00 - 17.30Uhr

Daten: 21.02./13.03./27.03./17.04./08.05./29.05.20

Das Reflexionsseminar findet am Wirtschaftsgymnasium in Basel statt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBc	Fischer Andrea	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 17:30

**Reflexionsseminar Partnerschule Berufsfachschule (BFS)**

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 11 Sitzungen

Daten: 21.2./28.2./13.3./20.3./27.3./03.4./17.4./24.4./8.5./15.5./29.5.20

Das Reflexionsseminar findet an der Berufsfachschule Basel statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

**Leistungsnachweis**

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur**

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

**Allgemeine Referenzliteratur:**

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBE	Mouttet Dominique	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:30



**Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Münchenstein**

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen jeweils Freitag von 16.15 - 18.45Uhr

Daten: 13.03./27.03./03.04./24.04./08.05./15.05./29.05.20

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Münchenstein statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

**Leistungsnachweis**

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur**

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

**Allgemeine Referenzliteratur:**

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBf	Mittelbach Matthias	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:45

## Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Muttenz

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen jeweils Freitag von 14.00 -17.15Uhr

Daten: 21.02./13.03./27.03./17.04./24.04./15.05./28.05.20

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Muttenz statt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bedingung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben den gemeinsamen Sitzungen insbesondere die Arbeit an Aufgaben und Aufträgen sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Leistungsnachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Literatur

- Altrichter, Herbert / Posch, Peter: Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht; Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2007
- Dubs, Rolf: Lehrerverhalten. Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht. Stuttgart 2009 (2)
- Fraefel, Urban: Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Reader für Studierende. Ausgabe 2016

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBg	Williams Leppich Lynn	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 17:15

## Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Oberwil

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen jeweils Freitag von 14.00 -16.30Uhr

Daten: 21.02./13.03./20.03./03.04./24.04./08.05./15.05.20

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Oberwil statt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBh	Senn Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 16:30

## Reflexionsseminar Partnerschule Berufsschule Aarau

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen jeweils Montag von 16.00 - 19.00Uhr

Daten: 17.02./09.03./16.03./30.03./06.04./20.04./04.05.20

Das Reflexionsseminar findet an der Berufsschule Aarau statt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBk	Simeon Lea	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 19:00

**Reflexionsseminar (ausserhalb Partnerschule)**

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 6 Sitzungen jeweils Montag von 16.00 - 20.00Uhr

Daten: 24.02./09.03./23.03./20.04./04.05./18.05.20

Das Reflexionsseminar findet im Campus Muttenz statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

**Leistungsnachweis**

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur**

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

**Allgemeine Referenzliteratur:**

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBI	Steiner Erich	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 19:15

**Reflexionsseminar (ausserhalb Partnerschule)**

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 6 Sitzungen jeweils Montag von 16.00 - 20.00Uhr

Daten: 17.02./16.03./30.03./27.04./11.05./25.05.20 (ohne 02.03. & 13.04.20)

Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

**Leistungsnachweis**

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Literatur**

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

**Allgemeine Referenzliteratur:**

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBm	Eberhardt Jan-Oliver	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 19:15

## Reflexionsseminar LGK (HGK)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts. Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

Wöchentliche Veranstaltung, jeweils Donnerstag 18.00 - 19.45Uhr (ohne 05.03. und 21.05.20)

Dozentin: Nadia Bader

Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

### Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

### Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-BPRS22.EN/BBn	Bader Nadia	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	18:00 - 19:45

## Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, eine individuelle Arbeitsleitung IAL oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Präsenz

### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGa	Mezger Res	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGb	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGc	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 13:45
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBa	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBb	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBd	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOa	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 14:00



## Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, eine individuelle Arbeitsleitung IAL oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine à 4 Lektionen).

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Präsenz

### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGd	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 17:45
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBe	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOb	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 17:45

## Improve your English to B2+

### ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2020.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

#### Please note:

This is part 2 of the 'Improve your English to B2+' course;

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation (inkl. Abschlussprüfung) statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden. Wenn das Niveau B2+ erreicht ist, gilt die Attestierung als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

#### Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachgewiesen: z.B. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher oder ein B2+ Nachweis als Abschluss des Modul Sprachkompetenz Englisch B2/Oberes Niveau.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden. ([professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch))
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.

#### ECTS

0.0

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat this course as a 'Hörer'. Apply for repetition at [professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch).

#### Leistungsnachweis

- Regular\*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Short language tests
- Submission of writing dossier (cumulative written work)

\* PH attendance regulations apply, so students should attend all sessions and may not miss more than **two** sessions.

#### Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life*. Advanced. Workbook with Audio CDs. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.

Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGb	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:00

## En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

**Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.**

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+.

### Leistungsnachweis

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Leistungen kontinuierlich evaluiert. Präsenzpflicht 80%.

Wenn gemäss der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

### Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Desgrippes Poller Magalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Lichtenauer Karine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBb	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBc	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

**Theaterlabor (Brugg-Windisch)**

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht.

Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-20FS.P-X-PH-THEATERAG:6v8.EN/a	Roth Mark	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00

## Theaterlabor Muttentz

Im Frühlingsemester 2020 arbeiten wir im Theaterlabor Muttentz an einer öffentlichen szenischen Aufführung, die Anfang Herbstsemester 2020 gezeigt werden wird (3 Aufführungen: Ende September 2020). Der Inhalt, Form, ästhetische Ausrichtung usw. wird im Dialog mit den Studierenden festgelegt. Noch sind Spielort und die genauen Spieldaten nicht fixiert.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Es hat sich im Herbstsemester 2019 ein Kern an Studierenden gefunden, die bei dieser Aufführung dabei sein werden. Der Kurs im Frühlingsemester ist selbstverständlich für weitere Interessierte offen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-20FS.P-X-PH-THEATERBB:6v8.EN/a	Bertschin Felix	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	18:00 - 21:00

**Theaterlabor Solothurn**

Das „Theaterlabor“ ist - getreu seinem Namen - ein Ort zum Ausprobieren: ob Theaterformate für die Abschlussfeier, theatrales Lernen von spezifischen Inhalten, Auftrittskompetenz für Lehrpersonen, Assessments für Elterngespräche, Improvisationsspiele zur Auflockerung, Konzentrationsübungen für schwierige Tagesverfassungen oder eine eigene Aufführung auf die Beine stellen – im Labor ist alles möglich. Die Teilnehmenden bestimmen die Inhalte und dann wird ausprobiert. Theatererfahrung ist keine nötig, Mut zum Mitmachen schon.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-20FS.P-X-PH-THEATERSO:6v8.EN/a	Jenni Murielle	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:30

## Wahl Auftrittskompetenz

### Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBa	Von Arx Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45
0-20FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBb	Von Arx Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45
0-20FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBc	Von Arx Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45
0-20FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBd	Von Arx Franziska	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:00 - 19:45

## Berufssozialisation

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen (nicht für das Fach Sport) im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

**Zulassungsbedingungen:** Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

### Separate Anmeldung bis 15. Januar 2020

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

### Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

### Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBa	Simeon Lea	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45



## Berufssozialisation

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen (nicht für das Fach Sport) im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

**Zulassungsbedingungen:** Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

### Separate Anmeldung bis 15. Januar 2020

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

### Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

### Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBb	Simeon Lea	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

### Berufsbildung

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Qualifikationsverfahren, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

**Zulassungsbedingungen:** Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

#### Separate Anmeldung bis 15. Januar 2020

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

#### Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

#### Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBa	Simeon Lea	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

### Berufsbildung

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Qualifikationsverfahren, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

**Zulassungsbedingungen:** Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Pädagogik/Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

#### Separate Anmeldung bis 15. Januar 2020

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

#### Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

#### Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBb	Simeon Lea	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

## Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasienspezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

### Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBc	Mouttet Dominique	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	08:15 - 10:00

## Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

### Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBb	Mouttet Dominique	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:00 - 15:45

**Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I**

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis**

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

**Literatur**

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBa	Mouttet Dominique	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	08:00 - 09:45

**Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II**

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschärfung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis**

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

**Literatur**

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBb	Mouttet Dominique	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	16:00 - 17:45

**Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II**

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis**

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

**Literatur**

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBc	Mouttet Dominique	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:15 - 12:00



**Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II**

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschärfung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis**

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

**Literatur**

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBa	Mouttet Dominique	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	10:00 - 11:45

**Fachdidaktik Berufsschulsport I**

Im Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung wird als «Doppelauftrag» des Sportunterrichts der Auftrag formuliert «die Lernenden zu einer selbstbestimmten und verantwortlichen, erfüllenden und möglichst lebenslangen Teilhabe an der aktuellen Sport- und Bewegungskultur zu befähigen». Mit diesem Aspekt wird in diesem Seminar ein besonderer Schwerpunkt gesetzt, indem die (sportbiografische) Erfahrungswelt der Jugendlichen an Berufsfachschulen dargestellt wird. Nebst den auch in den gymnasialen Lehrplänen akzentuierten Themen wie «Spielen, Wettkampf, Ausdruck» wird ein spezifischer Schwerpunkt auf folgende Themen gesetzt:

- Pädagogischer Doppelauftrag des Sportunterrichts
- Fachkompetenzen und überfachliche Kompetenzen
- Sicherheit und Unfallprävention

Weitere Schwerpunkte bilden Aspekte eines guten Sportunterrichts an der Berufsfachschule, Umgang mit Heterogenität (Integration), Individualität und Mitwirkung und individuelle Förderung der Lernenden sowie das Bewusstmachen des Lernens durch Feedback und Reflexion. Vorgesehene sportliche Themen zu den Bereichen:

- Spiel- spielen und Spannung erleben
- Wettkampf- leisten und sich messen
- Ausdruck- gestalten und darstellen
- Herausforderung- erproben und Sicherheit gewinnen
- Gesundheit- ausgleichen und vorbeugen

Zusätzlich zu diesen Themen gilt ein weiterer Fokus dem Thema Gesundheit am Arbeitsplatz. Damit wird ein wichtiger Aspekt des Sportunterrichts an Berufsfachschulen aufgenommen und fachdidaktisch umgesetzt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet. Zulassungsbedingungen und Anmeldeformular finden Sie hier: <http://www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/studiengaenge/sekundarstufe-ii/studiengang-lehrdiplom-fuer-maturitaetsschulen/details-zum-studium/zusatzausbildung-berufspaedagogik-1>

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Gleichzeitiger Besuch des Seminars "Berufspädagogisches Handeln II"

**Leistungsnachweis**

Bearbeitung der vorlesungsbegleitend abgegebenen Materialien.

**Literatur**

Ausgeliehene Grundlagenliteratur:

- Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et al. (2008). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: h.e.p.-Verlag ag.
- Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBPS21.EN/BBa	Kepler Rahel, Graf Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:00 - 15:45

**Fachdidaktik Berufsschulsport II**

Das Modul ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsschulklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zu der Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in Klassen an Berufsfachschulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsschulklassen, berufliches Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, Förderung von Methodenkompetenzen, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden. Zusätzlich wird der Fokus auf eine praktische Handlungsbefähigung gelegt. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschänkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Literatur**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBBPS22.EN/BBa	Keppler Rahel, Graf Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45

## Digitale Werkzeuge im Unterricht einsetzen

Die Entwicklungen in der Digitalisierung bieten neue Möglichkeiten und Herausforderungen für den Unterricht in allen Schulfächern. Lerninhalte können mit Hilfe von digitalen Werkzeugen auf neue Weisen erschlossen werden, z. B. können in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern aktuelle Datensätze in Echtzeit angefragt und direkt visualisiert werden, im Sportunterricht können Schülerinnen eigene sportliche Leistungen mit Hilfe von mobilen Geräten erfassen und auswerten, u. a. m. Das Aufzeigen einer breiten Palette von digitalen Anwendungsmöglichkeiten bildet den Kern der Lehrveranstaltung. Mit der Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- relevante fachspezifische Webdienste für den eigenen Unterricht kennen und einsetzen können
- Texte, Bilder, Videos erstellen, kommunizieren und publizieren können
- Daten und Informationen sach- und adressatengerecht visualisieren können

Entsprechend den Präferenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die folgenden Themen vertieft behandelt:

- Einsatz von Computersimulationen
- Einstieg in die Programmierung
- Nutzung von digitalen Informationsquellen
- Einsatz von open source-Werkzeugen im Unterricht
- Textanalysen mit Hilfe von regulären Ausdrücken
- Multimedia-Präsentationen mit Hilfe von HTML5 und Markdown
- Erstellung von Animationen und Visualisierungen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden setzen nach Massgabe ihrer Vorkenntnisse eigene Schwerpunkte. Sie setzen den Computer als Werkzeug in ihrem Unterricht ein, präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse in Form eines Kurzvortrags.

### Literatur

Obligatorische Studienliteratur:  
Arbeitsunterlagen und Studienliteratur werden in Form von Arbeitsblättern, respektive Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:  
Döbeli, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBIC11.EN/BBa	Guggisberg Martin	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45

## Einsatz von Visualisierungen und Simulationen im Unterricht Sekundarstufe II

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen aller Fächer auf S2 und befähigt die Studierenden, Visualisierungs- und Simulationswerkzeuge in ihren Unterricht einzubauen. Damit bekommen sie für ihren eigenen Unterricht Werkzeuge in die Hand, um den Schülerinnen und Schülern einen explorativen und interaktiven Zugang zu verschiedenen Fachinhalten zu ermöglichen. Insbesondere in Schulklassen mit BYOD (Bring Your Own Device) erweitern die in diesem Modul erlernten Kompetenzen die Methodenvielfalt auf naheliegende Art und Weise.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

Im Rahmen von Blocktagen werden die notwendigen Werkzeuge vorgestellt und der Umgang mit ihnen geübt. Die Studierenden wenden die präsentierten Konzepte dann konkret auf ihre eigenen Unterrichtsbeispiele in ihren Fächern an.

Der Kurs findet in Form von drei Blocktagen (14. 3. 2020, 4. 4. 2020, 16. 5. 2020) statt. Zwischen den Blöcken arbeiten die Studierenden an ihren Projekten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-D-SEK2-WBWA111.EN/BBa	Gyalog Tibor, Guggisberg Martin	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Elemente einer lernförderlichen und wertschätzenden Beziehungs- und Unterstützungskultur im Unterricht

Das Seminar befasst sich vor dem Hintergrund motivationaler und sozialpsychologischer Theorien mit der Qualität von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht. Im ersten Teil erarbeiten wir auf der Grundlage von Fachtexten, Fallbeispielen, Videoausschnitten und Simulationen Kernbegriffe und Strategien gelingender Beziehungsgestaltung im Unterricht. Das Ziel besteht darin, Antworten auf die folgenden Fragen zu entwickeln: Wie gelingt es Lehrpersonen die Achtung und Anerkennung ihrer Schülerinnen und Schüler zu erwerben und aufrechtzuerhalten, die für ein nachhaltiges und störungsarmes Lehren und Lernen notwendig ist? Wie gelingt es mit sog. deeskalativen Strategien, Unterrichtsstörungen so zu beheben, dass den Klassenregeln genüge getan wird und gleichzeitig der Selbstwertschutz der Lernenden sichergestellt ist? Welche Regeln sind überhaupt sinnvoll? Welches sind angemessene Sanktionen auf die häufigsten Unterrichtsstörungen? Wie gestaltet man kürzere oder längere Konfliktgespräche mit einzelnen Schülerinnen und Schülern? Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten wir Handlungsoptionen zur motivationsförderlichen Lernunterstützung: Wie können Fehler möglichst lernwirksam und gleichzeitig gesichtswahrend benannt werden? Wie fördert und würdigt man als Lehrperson die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Klassengespräch? Wie gibt man produktives Feedback und holt sich solches ein?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

zweiwöchentlich stattfindend, Start in der ersten Semesterwoche

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Lektüre sowie schriftliches Vor- oder Nachbearbeiten von Fallbeispielen

### Literatur

Abele, U. (2019). Die Schulklasse als Gruppe. In G. Bovet, & V. Huwendiek (Hrsg.), *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf* (11. Aufl., S. 421-439). Berlin: Cornelsen.

Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstöße - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Berlin: Cornelsen.

Sann, U., & Preiser, S. (2017). Emotion und Motivation in der Lehrer-Schüler-Interaktion. In M.K.W. Schweer (Hrsg.), *Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (S. 213-232). Wiesbaden: Springer.

Schindler, A.-K., Holzberger, D., Stürmer, K., Knogler, M., & Seidel, T. (2019). Soziale Interaktion und Kommunikation. In D. Urhahne, M. Dresel, & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (S. 421-437). Göttingen: Hogrefe.

Syring, M. (2017). *Classroom Management: Theorien, Befunde, Fälle – Hilfen für die Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBWA114.EN/BBa	Steiner Erich	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 15:45

## Als Lehrperson professionell Gespräche führen

Professionelle Gespräche führen will gelernt sein: Klarheit in der Struktur und eine spezifische Wortwahl können eine Verständigung auch in konfliktreichen Situationen ermöglichen. Voraussetzung ist eine innere kooperative Haltung. Im Seminar werden verschiedene Gesprächsformen, Ansätze und Techniken vorgestellt und ausprobiert. Aktuelle Beispielsituationen können von den Teilnehmenden eingebracht werden.

Inhalte:

- Lernfördernde Feedbacks: kritisch und motivierend
- Systemisch-lösungsorientierte Fragetechniken für unterschiedliche Gesprächsformen
- Effiziente individuelle Gespräche beim selbstregulierten Lernen
- Gespräche bei Konflikten unter Jugendlichen und mit der Klasse, bzw. mit Eltern

Leitung:

Annamarie Ryter, Berufspraktische Studien Sek II

Referenten:

Björn Lupp, Schulleitung Gymnasium Oberwil

Michael Mittag, Wissenschaftlicher Mitarbeiter PH, Schauspieler und Grafiker

Termine: Freitag 31. Januar, Samstag 1. Februar, Samstag 08. Februar, Freitag 14. Februar 2020, jeweils 8.30-17.00 Uhr

Methoden: Theorieinputs, Kurzfilme, Gesprächsübungen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Blockseminar kann sehr gut mit dem Wahlpflichtmodul **Maturaarbeit: Lernprozesse erfolgreich begleiten, steuern und bewerten** von Yves Karlen kombiniert werden.

### Leistungsnachweis

Aktive Präsenz im Seminar

Bereitschaft für Gesprächsübungen

Tonaufnahme und Analyse eines eigenen Gesprächs

### Literatur

- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam begleiten und unterstützen. Hohengehren: Schneider.
- Pädagogik (2013) 7/8: Lehrersprache und Gesprächsführung
- Palzkill, B., Müller, G. & Schute, E. (2015): Erfolgreiche Gesprächsführung in der Schule. Grenzen ziehen, Konflikte lösen, beraten. Berlin: Cornelsen

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

**Muttenz**

0-20FS.P-D-SEK2-WBWA116.EN/BBa

Ryter Annamarie

17.02.2020 - 01.06.2020

## Ausserschulisches Lernen im öffentlichen Raum: Blockwoche Stadtexkursion

Am Beispiel der **Denkmäler** der Stadt Basel befassen wir uns mit Lernorten, die für fächerübergreifenden Unterricht genutzt werden können. Denkmäler sind interdisziplinäre Quellen, die insbesondere Geschichte, Geographie, Kunst und Politik verbinden. Sie sind Orte gesellschaftlicher Auseinandersetzungen, die gelegentlich sehr heftig verhandelt werden, wie die aktuellen Debatten über Denkmäler der Kolonialgeschichte zeigen. In der Stadt Zürich wird gegenwärtig über die Rolle der Familie Escher in der mit Sklaven betriebenen kolonialen Plantagenwirtschaft und damit verbunden den Umgang mit dem Denkmal Alfred Eschers vor dem Hauptbahnhof hitzig debattiert.

Wir klären gemeinsam die theoretischen Grundlagen und untersuchen die Entstehung und die Rezeption bis hin zum aktuellen Gebrauch (Public History) ausgewählter Denkmäler in der Stadt Basel (wahlweise auch andere Beispiele). Wir fragen, wie wir Denkmäler als Quellen und als Lernorte im öffentlichen Raum für den fächerübergreifenden Schulunterricht nutzen können.

Die Lehrveranstaltung findet als **Blockwoche** im **Juni 2020** (Woche 25 im Anschluss an die Prüfungs-Woche) als **Exkursion in der Stadt Basel** statt. Wir werden ausgewählte Denkmäler im städtischen Raum vor Ort analysieren und die Stadt aus neuen Perspektiven betrachten. Wir arbeiten interdisziplinär, mit vielfältigen Methoden und nutzen nach Möglichkeit auch die Potentiale des „mobile Learning“ wie beispielsweise interaktive Führungen mit Hilfe des Programms Action Bound.

Zeit: Montag, 15. Juni bis Donnerstag 18. Juni 2020 von 9.00-16.00 Uhr;  
vorbereitende Sitzung am Donnerstag, 28. Mai 2020 von 18.00-19.30 Uhr.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende aller Fächer.

### Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines eigenen Fallbeispiels.

### Literatur

Wird im Moodle-Kursraum bekanntgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBWA117.EN/BBa	Sutter Gaby	17.02.2020 - 01.06.2020		



## Wer regiert die Schweiz? - Politische Bildung in Gymnasien und Berufsschulen

Sind Sie der Meinung, dass die Gymnasial-Ausbildung und die Berufsbildung auf der Stufe Sek II nicht nur Kenntnisse über die politischen Institutionen vermitteln, sondern auch zu begründeten Urteilsbildungen und zielgerichtetem Handeln verhelfen sollte? Dann könnte Sie dieses Seminar zur politischen Bildung interessieren.

Aufgrund von verschiedenen politischen Vorstössen ist der Fachbereich «Politik» (auch Staatskunde oder Politische Bildung) in verschiedenen Kantonen nicht nur in die Lehrpläne, sondern auch in die Stundentafeln aufgenommen worden oder wird das in naher Zukunft. Die Schule erhält den Auftrag, bei Jugendlichen die Kenntnisse über politische Prozesse und Systeme und das Verständnis von gesellschaftlichen Problemlagen und entsprechenden politischen Entscheidungsfindungen zu entwickeln. Mit dieser Aufgabe werden nicht eigene Fachlehrpersonen in eigenem Fachunterricht betraut, sondern in aller Regel Lehrpersonen in anderen Fächern (z.B. BL: Geschichte, Geographie sowie Wirtschaft und Recht; BS: Deutsch, Geschichte), die in ihrem Fachunterricht entsprechende Unterrichtseinheiten einzubauen haben.

Das Seminar im Wahlbereich trägt dem Umstand Rechnung, dass der Unterricht in Politik sich in der modernen Politik-Didaktik, die sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, nicht mehr im Auswendiglernen der politischen Institutionen («Staatskunde») erschöpfen kann. Stattdessen sollen die Schüler\*innen in die Lage versetzt werden, politische Konstellationen, Konflikte und Prozesse verstehen und beurteilen und sich daran beteiligen zu können (Stichworte: Politikzyklus, Dimensionen des Politikbegriffes).

Das Seminar wird zu diesem Zwecke nicht nur politikdidaktische Konzepte, politikwissenschaftliche Literatur, politikdidaktische Lehr- und Lernmaterialien und konkrete Unterrichtsideen zur politischen Bildung behandeln und diskutieren, sondern auch Lehrpersonen, die den Bereich Politische Bildung an Ihren Gymnasien/Berufsschulen betreuen, und Expert\*innen, die die Bedeutung Politischer Bildung im bildungspolitischen Diskurs erläutern können, in die Lehrveranstaltung zum Berichten und Diskutieren einladen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar ist offen für Studierende aller Fächer, richtet sich aber vor allem an Studierende der Fächer Geschichte, Geographie, Wirtschaft und Recht, Deutsch und Fremdsprachen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht (nebst Lektüre von ausgewählten Artikeln und Buchkapiteln) in der Entwicklung (und Diskussion) einer Unterrichtseinheit, die ein Thema der Politik behandelt und dabei politikdidaktische Konzepte und Kriterien berücksichtigt.

### Literatur

- Bürgler, Beatrice, und Jan Hodel: Die «politische Perspektive» im Unterricht - Erkenntnisse einer Videoanalyse von Geschichts- und Politikunterricht. In: Allenspach, Dominik und Béatrice Ziegler (Hrsg.): Forschungstrends in der politischen Bildung. Beiträge zur Tagung «Politische Bildung empirisch 2010», Zürich: Rüegger, 2012, S. 51–62.
- Daum, Mathias, Peer Teuwsen und Ralph Pöhner: Wer regiert die Schweiz? Ein Blick hinter die Kulissen der Macht. Baden: hier + jetzt, 2014.
- Hodel, Jan. Problemorientierung. In: Lange, Dirk und Volker Reinhardt (Hrsg.): Konzeptionen, Strategien und Inhaltsfelder Politischer Bildung (= Basiswissen Politische Bildung, Bd. 1). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2017, S.120-130
- Sander, Wolfgang, und Barbara Asbrand (Hrsg). Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts: Wochenschau, 2014.
- Weitere Literatur wird im Seminar angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBWA118.EN/BBa	Hodel Jan	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45

### Maturaarbeit: Lernprozesse erfolgreich begleiten, steuern und bewerten

Ein zentrales Bildungsziel des Gymnasiums besteht darin, grundlegende Kenntnisse im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen zu fördern. Damit rückt neben der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen auch die Förderung von Kompetenzen im selbstregulierten Lernen ins Zentrum der gymnasialen Ausbildung. Eine Aufgabe, welche beide Aspekte miteinander verbindet, ist die Maturaarbeit. Mit der Aufgabe einer selbständigen Bearbeitung eines gewählten Problems bezweckt diese nicht nur die Förderung von Kompetenzen im selbstregulierten Lernen, sondern setzt diese teilweise bereits voraus. Studien konnten diesbezüglich aufzeigen, dass höhere Kompetenzen im selbstregulierten Lernen mit einer erfolgreicherer Maturaarbeit einhergehen. Empirische Untersuchungen weisen sodann darauf hin, dass etliche Gymnasiastinnen und Gymnasiasten Mühe in der Selbstregulation ihres Lernens bekunden. Entsprechend ist die (adaptive) Betreuung der Lernenden von grosser Relevanz. In diesem Kurs setzen Sie sich einerseits vertieft mit Strategien der Lernbetreuung und -steuerung sowie mit Kriterien der angemessenen Bewertung von Maturaarbeiten auseinander. Andererseits erwerben Sie Handlungskompetenzen zur Förderung des selbstregulierten Lernens, die auch für Ihren alltäglichen Unterricht von Bedeutung sind.

#### Blockkurs

Montag: 13.00-17.00 (Start: 2. Semesterwoche): 24.02, 09.03, 16.03, **23.03**, 30.03, 06.04

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieser Kurs lässt sich sehr gut mit dem Wahlmodul «Als Lehrperson professionell Gespräche führen» kombinieren.

#### Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme
- Teilnahme an einer Befragung
- Beurteilung von Maturaarbeiten
- Führen eines Evaluationsgespräches
- Konzeption von Lernaufgaben

#### Literatur

- Bonati, P., & Hadorn, R. (2009). *Matura- und andere selbständige Arbeiten betreuen: Ein Handbuch für Lehrpersonen und Dozierende* (2. Aufl.). Bern: Hep.
- Keller, S., Orgin, S., Ruppert, W., & Schmitz, B. (2013). *Gelingendes Lernen durch Selbstregulation. Ein Trainingsprogramm für die Sekundarstufe II*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Martin, P.-Y., & Nicolaisen, T. (2015). *Lernstrategien fördern. Modelle und Praxisszenarien*. Weinheim: Beltz Juventa

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBWA12.EN/BBa	Karlen Yves	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	13:00 - 17:00

## Von der Grammatik-Übersetzungsmethode zum «neokommunikativen» Paradigma: ein historischer Überblick der Methoden in der Fremdsprachendidaktik

### Kompetenzziele

Diese Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der modernen Fremdsprachendidaktik ein und gibt Einblick in zentrale Methoden des schulischen Fremdsprachenerwerbs. In einem ersten historischen Teil wird die Entwicklung der Methoden des Fremdsprachenunterrichts aufgezeigt. Im zweiten Teil werden aktuelle Ansätze im Rahmen des «neokommunikativen Paradigmas» vorgestellt. Darüber hinaus wird die aktuelle Fremdsprachendidaktik im bildungspolitischen Kontext reflektiert.

### Inhalte und Themen

- Historischer Überblick der didaktischen Methoden
- Aktuelle fremdsprachendidaktische Ansätze
- Analyse der Lehrmittel für den Fremdsprachenunterricht
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, Lehrplan 21, Sprachenstrategie Sekundarstufe II (EDK 2013)

**Unterrichtssprachen:** Deutsch, Französisch

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Diese **Blockveranstaltung** findet **montags 10-14 h** statt, **5 Termine: 24.2., 9.3., 23.3., 6.4., 20.4.2020**

### Leistungsnachweis

Evaluieren einer Unterrichtseinheit oder Analyse eines Lehrmittels.

### Literatur

Hinweise und eine Literaturliste werden zu Beginn des Semesters abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBWA15.EN/BBa	Manno Giuseppe	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 13:45

**„Lerne Lehren, lehre Lernen“ Von persönlichen Lernstrategien zu Vermittlungskompetenzen**

Das Injizieren und Arrangieren von Lehr- und Lernprozesse im Unterricht ist die Kernaufgabe der Lehrperson. Um diese komplexen Prozesse begreifen zu können, gibt es verschiedene Ansätze. Eine wichtige Grundlage dafür ist es, seine eigene Lernbiografie zu reflektieren. Was man als Schülerin oder als Student bezüglich Lehren und Lernen erlebt hat, prägt einem in einer nicht zu unterschätzenden Weise als zukünftige Lehrperson. Damit aber erlebter Unterricht nicht einfach kopiert und weitergegeben wird, braucht es nebst einer sinnvollen Reflektion der eigenen Lernbiografie auch das vertiefte Auseinandersetzen mit fachdidaktischen Vermittlungskompetenzen.

Das Unterrichten ist eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit, bei welcher viele Aspekte zu beachten sind. In diesem Seminar soll den Studierenden aufgezeigt werden, wie Unterricht gelingen kann und unter welchen Bedingungen Lernprozesse bei Lernenden nachhaltig angeregt werden können.

**Inhalte:**

- Vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen Lernbiografie und Lernstrategien.
- Anhand praxisnaher Beispiele (v.a. aus dem Sportunterricht) werden Vermittlungskonzepte beleuchtet und kritisch diskutiert
- Das Verhältnis von Vermittlungskompetenz zu den Basisdimensionen „guten“ Unterrichts wird aufgezeigt.
- Auswirkungen fachdidaktischer Konzepte auf Klassenführung, Schülerorientierung und Kognitive Aktivierung (Anhand Beispielen aus dem Fach Sport)
- Einordnung der Lernstrategien in die unterschiedlichen Vermittlungskonzepte.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Durch Aneignung einer neuen Fertigkeit oder durch das Vertiefen eines Unterrichtsthemas werden eigene Lernstrategien entdeckt, dokumentiert und in Peer-Groups reflektiert.

**Literatur**

- Helmke, A. (2012). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Paderborn: Schöningh.
- Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 69–105). Berlin: Springer.
- Messmer, R. (Hrsg.), (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: Haupt, UTB.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBWA16.EN/BBa	Graf Tobias	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45

## Aggression, Gewalt, Mobbing und Cybermobbing in Klassenzimmern

Aggression, Gewalt, Mobbing und Cybermobbing gelangen immer wieder in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Es sind relevante Themen im Bildungskontext, da sie das Lernen und die Entwicklung von Individuen und Gruppen behindern.

Insbesondere Mobbing hat langfristig negative Auswirkungen nicht nur für die Opfer, sondern auch für die Täter/innen. Da sich Mobbing auch in sozialen Medien findet, ist Cybermobbing ein wichtiges Thema.

Im Seminar wird ein Überblick über Theorien und aktuelle Studien zur Aggression und Gewalt aus den Erziehungswissenschaften, der Psychologie und weiteren relevanten Bezugswissenschaften erarbeitet, unter spezieller Berücksichtigung des Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalters. Es werden biologische, individuelle und soziale Ursachen aggressiven Verhaltens diskutiert.

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Fokus auf aggressivem Verhalten in Schule und Ausbildung. Es wird diskutiert, wie im Kontext einer Ausbildung Aggression, Gewalt und Mobbing theoretisch gefasst und erklärt werden können.

Im dritten Teil des Seminars werden Präventions- und Interventionsmöglichkeiten dargestellt und diskutiert. Damit wird der Bezug zur Praxis hergestellt.

Die Grundlagentexte werden im Seminar diskutiert. Anhand von Referate erfolgt eine Vertiefung ausgewählter Aspekte der Thematik.

Das Seminar findet 14- täglich, jeweils montags von 14:00-17:30 statt. Beginn: 1. Semesterwoche.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Kurzer schriftlicher Bericht.

### Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt, z.B.:

Petermann, F., & Lohbeck, A. (2017). Aggressives Verhalten im Unterricht. In *Lehrer-Schüler-Interaktion* (S. 387–415). Abgerufen von [http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-15083-9\\_17](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-15083-9_17)

Melzer, W., Hermann, D., Sandfuchs, U., Schäfer, M., Schubarth, W., & Daschner, P. (Hrsg.). (2015). *Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Averdijk, M., Eisner, M., Luciano, E. C., Valdebenito, S., & Obsuth, I. (2014). *Wirksame Gewaltprävention. Eine Übersicht zum internationalen Wissensstand. Im Auftrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), Nationales Programm Jugend und Gewalt und dem Schweizerischen Fonds für Kinderschutzprojekte*. Bern, CH: Bundesamt für Sozialversicherungen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-D-SEK2-WBWA19.EN/BBa	Nägele Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 17:45